

Die Bote aus dem Riesen-Berg.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 44.

Hirschberg, Donnerstag den 14 April

1870.

Nr. 45 erscheint nächsten Sonnabend, dagegen wird Dienstag den 19. April wegen des heiligen Osterfestes kein „Bote“ ausgegeben.
Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Zwei Kaiserreiche in Europa, Oesterreich und Frankreich, lenken jetzt die Aufmerksamkeit durch ihre Ministerkrisen auf sich. In Oesterreich handelt es sich um ein Gesamtministerium und den Sturz eines Systems, in Frankreich um den Rücktritt eines Ministers. Das Recht wahrhaben soll, allein und direct an das Volk zu appelliren. Da der Kaiser mit aller Energie auf diesem Rechte bestand, opponirte der Finanzminister, Herr Ruffet — wie schon erwähnt — bestritt dem Kaiser dieses Recht und trat von seinem Posten zurück, da er ein Mann von Character ist. Man hofft jedoch, ihn zu versöhnen und nach erfolgtem Plebisцит zu bestimmen, in das Ministerium wieder einzutreten. Auf eine Anfrage Favre's, am Montag im gesetzgebenden Körper, den Rücktritt Ruffet's betreffend, weigerte dieser sich, nähere Aufklärungen zu geben, da der gegenwärtige Augenblick nicht geeignet erscheine. Ollivier, welcher darauf das Wort ergreift, erinnert an die Erklärung, welche er vor der Abstimmung über die Interpellation Grévy abgegeben habe und fügt hinzu, auch heute führe das Ministerium die- selbe Sprache, wie am 27. März, und halte sich durchaus an die Bestimmungen des Senatsconsults, welches auf denselben Grundsätzen und denselben Vorschlägen beruhe. Es sei durchaus nicht, wenn man sage, daß das Cabinet sich zum gefälligen Jure des persönlichen Regiments herbeige. Gegenüber Favre drückt Ollivier seine Verwunderung aus, daß derselbe Plebisцит so heftig angreife. Ollivier weist zugleich die gegen das Ministerium gerichteten Angriffe mit Entschiedenheit zurück und wirft Favre vor, daß dieser, ein so eifriger Vertreter der republikanischen Sache er auch sein könne, doch in die- ser Frage ein Feind der Freiheit sei. Der „Français“ ver- nimmt, daß der Kaiser geneigt sei, in Betreff der Minister- krisen den Wünschen der öffentlichen Meinung möglichst ent- gegen zu kommen; es sei deshalb möglich, daß diese Krisis eine ganz günstige Entwicklung nehmen werde. Man dürfte in Paris einen Mittelweg einschlagen und in den Senatsconsult die Bestimmung aufnehmen, daß in Zukunft keine Einwilligung der Kammer keine Veränderung an eben diesem Senatsconsult auf dem Wege der Volksabstimmung

(des Plebisцитs) geschehen könne. Aber diese Bestimmung würde Napoleon III. doch nicht abhalten, bei seinen reactionairen Anwandlungen (s. unten Paris) wieder einmal zu staatsstreikern und nachträglich die große Nation „Victoria!“ rufen zu lassen.

Am 7. d. Mts. wurde in einer Versammlung der Gruben- arbeiter in Kreuzot, in der es übrigens sehr ruhig und parlamentarisch zugeht, beschlossen, die Arbeitseinstellung auf- recht zu erhalten. Aus Revers wir auch die Arbeitseinstellung der Arbeiter der großen Eisenwerkstätten von Four- chambault angezeigt; ein Linien-Regiment von Lyon ist dorthin gesandt worden. (Bergl. neueste Nachr.)

Potocki ist in Wien noch immer mit der Neubildung eines Ministeriums beschäftigt. Ein kaiserliches Patent soll den Reichsrath und die Landtage auflösen und Neuwahlen anordnen. Nach diesem soll das Ministerium sein Programm veröffentlichen — das vom Dr. Reichbauer wurde verworfen — und sich parlamentarisch, wahrscheinlich aus Beamtentreifen ergänzen wollen. Als wir Vorliegendes eben geschrieben hatten, traf folgende Depesche ein: Wien, 12. April. Morgen wird die Demission des Cabinets amtlich publizirt werden. Gleich- zeitig wird die amtliche Zeitung die Ernennung der neuen Minister veröffentlichen. Graf Potocki wird Ministerpräsident und Leiter des Ackerbauministeriums, Graf Taaffe Minister des Innern und Leiter des Landesvertheidigungs-Ministeriums, Hofrath v. Schabuschnigg Justizminister und Leiter des Kul- tusministeriums. Die Leitung des Finanzministeriums wird dem Sektionschef Dittler, die des Handelsministeriums dem Sektionschef de Pretis übertragen. — Außer Giskra erhielten noch Herbst und Brestel die Geheimrathswürde. Gutem Ver- nehmen nach erhielt Giskra heute ein kaiserliches Handschreiben, welches die Annahme seiner Demission als Minister des In- nern unter gleichzeitiger Verleihung der Geheimrathswürde enthält.

In Italien werden die Zustände immer bedenklicher. In Turin wurden militärische Vorkehrungen getroffen, um einer Erhebung zu begegnen, die im Werte sein soll; Genua wird fortwährend von Infanteriepatrouillen durchstreift; im Arsenal wurden die Wachen verdoppelt; im Hafen von Venedig war- tet ein vollständig ausgerüstetes Kriegsschiff auf einen etwaigen Kampf; in Neapel ist ein römischer Handlungsreisender, Dalmazzo Calderini, als Agent Mazzini's verhaftet

worben u. s. w. Während in Rom von den verhafteten Ar-
menien der eine Priester auf die Einmischung Frankreichs
hin, die er angerufen, wieder freigelassen worden ist, gelang
es dem andern zu entkommen, „so daß für die Kirche bei dem
ganzen Verfahren nur Spott und Schande herausgetommen
ist.“ Der Papst wird jetzt mit — Noten bekämpft u. B a n n e-
ville hat die französischen Depeschen mit den Reserven wegen
den Beschlüssen des Concils bereits in der Tasche und eilt da-
mit nach Rom. Der Inhalt wurde den katholischen Mächten
und auch Preußen mitgetheilt, doch ist wohl zu bezweifeln, daß
die Mäbler's, Radziwill's und Genossen zu einem Schritte ge-
gen Rom ihre beratende Stimme geben werden.

In Spanien dauern die Aufstände an einzelnen Orten
wegen der gewaltsamen Aushebung zum Heere noch fort.
In Catalonien durchziehen überall rebellische Haufen mit
Verwünschungen gegen die Regierung das Land. Eine ver-
breitete Proclamation sagt in wahrhaft verzweifelnem Tone:
„Ein einziges Mittel bleibt uns in unserm
Unglück, wie heroisch es sei, ergreifen wir es:
wandern wir aus.“ — Armes Spanien! Was brauchst
du mehr, um glücklich zu sein.

Auch in Rumänien ist das Ministerium zurückgetreten und
erwartet man eine Neubildung in nächster Woche.

Deutschland. Berlin, 12. April. Offiziös wird bemerkt
daß es keineswegs, wie es nach der Einberufung des Zollpar-
laments auf denselben Tag (21. April), auf welchen der Reichs-
tag seine nächste Sitzung anberaunt hat, den Anschein genom-
men, die Absicht der Regierung ist, beide Körperschaften neben
einander oder durch einander tagen zu lassen. „Der Reichs-
tag werde am 21., vor der Eröffnung des Zollparlaments,
zwar zusammenkommen, aber nur um sich dann bis
zur Beendigung der Session des Zollparlaments weiter
zu vertagen, was jedoch nicht hindert, daß die Kommi-
ssionen des Reichstags, welche ihre Arbeiten noch nicht erledigt
haben, inzwischen weiter arbeiten können. Die Frist, welche
hierdurch gewonnen wird, ist nicht ganz unerwünscht. Nach-
dem die zweite Beratung des Strafgesetzentwurfs nunmehr be-
endigt ist, wird jetzt eine vergleichende Zusammenstellung der
ursprünglichen Vorlage der verbündeten Regierungen angefer-
tigt und dann in den Druck gegeben.“

13. April. Die für den Bau einer evangelischen Kirche zu
Jerusalem abgehaltenen Kirchen- und Hauscollecten haben
ein sehr günstiges Resultat erzielt. In der Provinz Sachsen
allein belief sich der Ertrag derselben auf 6388.

— Dem „Fr. Z.“ wird aus Freiburg berichtet: „Am 7.
d. M. Nachmittags haben vor dem Schwurgerichtshof die Ver-
handlungen gegen den Verführung von Knaben angelan-
digen Priester Leuthner, früheren Institutsvorsteher in
Altbreisach, begonnen und haben die Zeit bis zum 9. Nachts
11 Uhr in Anspruch genommen. Nach dem ergangenen Verdict
ist der Angeklagte, als des bezeichneten Verbrechens überwie-
sen, zu 15 Jahren Zuchthaus, wovon die ersten 9 in 6 Jahren Ein-
zelsaft zu erstehen sind, verurtheilt worden.“

— Die zur Zeit in Stuttgart tagenden Direktionen deut-
scher Eisenbahnen haben beschlossen, fortan täglich drei direkte
Bahnzüge zwischen München und Berlin abzulassen.

— Zu Ehren des aus der Gefängnißhaft entlassenen Chef-
redacteurs der „Börsen-Zeitung“, Herrn Brodhoff, hatten seine
Collegen von der Presse an einem der letzten Abende ein
Fest veranstaltet. Es waren dabei fast alle Parteirichtungen
der unabhängigen Presse vertreten. Der Gefeierter hat wegen
unehrerbietiger Aeußerungen über das edle Herrenhausmitglied
Baron Senft von Pillich auf Sandow bei Ziebingen eine
zehntägige Gefängnißstrafe am Mollenmarkt absitzen müssen.
Die Zelle des Herrn Brodhoff befand sich in einer sonst nur
von Spitzbuben bewohnten Abtheilung der Stadtvogtei;
die nächtliche Unterhaltung seiner Wandnachbarn in der Kopf-

sprache ließ ihn nicht zur Ruhe kommen. Dies und die tie-
fende Lust im Gefängnißgebäude, die Ausbünstung unheimlicher
Zellengeräthe, sowie die Behandlung der Gefangenen „Börse“
lich eingehend in der Sonntagsbeilage der heutigen „Börse“
zeitung“ geschildert. Der nächste Bewohner dieser Räume wird
publicistischen Kreisen wird der zweite Redacteur der „Zukunft“,
Stephan, sein. Derselbe hat im vorigen Jahre einmal sieben
Jahren einen Artikel des „Stuttg. Beobachters“ abdrucken lassen
und ist wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefäng-
niß verurtheilt worden. Seine Freunde sind wegen der nachbe-
stehenden Folgen einer solchen Haft auf den nicht allzeitigen Ge-
sundheitszustand des Verurtheilten nicht wenig besorgt. (Fr. M. Z.)

Bochum, 11. April. In dem Prozeß gegen als
Diebstahl und Konferten, angeklagt, Cantonpflichtige als Ueber-
oder Verleiter vom Militair befreit zu haben, ist das Urtheil
gefallen worden. Nach demselben sind verurtheilt: Ernst Die-
dhoff zu 3 Jahren Gefängniß, 300 Thlr. Geldbuße und 5 Jahr-
ren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, August Diebhoff zu
2 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Verlust der bürgerlichen
Ehrenrechte, Karl Diebhoff zu 8 Monaten Gefängniß, 150 Thlr.
Geldbuße und 2 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte,
Wilhelm Diebhoff zu 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Verlust
der bürgerlichen Ehrenrechte; Frau Wähler zu 6 Monaten
Gefängniß und 1jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte,
Louis Hüls zu 4 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Verlust der
bürgerlichen Ehrenrechte. Von 22 Conscriptirten sind 7 frei-
gesprochen, die Uebrigen zu je 3 Monaten Gefängniß verur-
theilt worden. Die Untersuchung gegen die Militärärzte ist
noch.

Kassel, 7. April. (Ablehnung.) Bekanntlich mußte
Metropolitan Bilmär in Mesungen wegen „unbefugten Ein-
tritts von Bibeltunden“ auf dem dortigen Rathhause gegen eine
Geldstrafe (40 Thlr.) genommen. Herr Bilmär hatte gegen die
Strafverfügung bei dem Kasseler Consistorium remontrirt. Die
eine nicht unbeträchtliche Anzahl seiner Anhänger hatte die
Gefuch noch mit einer weiteren Eingabe und dem Zuhilfenahme
terstützt, daß sie die Geldstrafe nöthigenfalls selbst aufbringen
wollten. Verschiedene Blätter melden nun, daß die Gesuch-
von dem Consistorium abschlägig beschieden worden sind.

— Die „Hess. M.-Ztg.“ meldet, daß ein Schüler der Uni-
Tertia des Kasseler Gymnasiums, aus Verzweiflung darüber,
daß er nicht in eine höhere Klasse versetzt wurde, sich im Sch-
immer, nachdem seine Cameraden dasselbe kaum verlassen, einen
Pistolenschuß das Leben genommen hat.

Oesterreich. Wien, 9. April. Ueber die ernste
Gesistesstörung in der pol. Ueberl. der vor. Nr. heißt es in
„Fr. M. Z.“: „Seit einigen Wochen sollen sich bei Bismarck
manchmal so bedenkliche Symptome von nervöser Geistes-
krankheit und namentlich von einer so krankhaften Abweichung
Ueberführung im männlichen Zueinandersteigen zeigen, wie
momentan einer förmlichen Unzurechnungsfähigkeit gleichkommen.
daß seine nächste Umgebung sich bewogen fand, ihn vor jeder
ganzen Thun und Lassen genau zu beobachten und ihn vor jeder
Aufregung sorgfältig zu hüten. In Folge dessen wurden, wie
schon mehrmals berichtet, mehrere jener vertrauten Personen, welche
sich sonst besonders des Abends in seinen Gemächern und
ungehinderten Einflusses erfreuten. Auch seine Geliebte und
sagten ihm jede wie immer geartete Anstrengung zu ver-
vor Allem darauf, daß er an den kirchlichen Geschäften so
nig als möglich Antheil nehme. Aber bei einem Patienten
der mit der Monomanie von Unfehlbarkeit behaftet ist, ist
sich kaum voraussetzen, daß er diesen ärztlichen Anordnungen
willigen Gehorsam leisten werde. Sind diese im Waiden
begten Befürchtungen gegründet, welche man sich seit langem
auch ganz schäutern im Publikum zuraunt, und befinden
die Seelenkräfte des Papstes wirklich schon lange nicht in
erforderlichen Equilibrium, was bei einem Geiste in so hoch-

Jahren und von so maßlosem Ehrgeiz nicht unmöglich erscheint, so wäre die Lösung des großen Räthfels bald gefunden, vor welchem die erstaunte Welt wie vor dem verschleierten Bilde von Sais nun schon seit vier Monaten steht.

Wien, 11. April. Den Morgenblättern zufolge soll Graf Potodi vom Kaiser die Ermächtigung erhalten haben, ein provisorisches Verwaltungs-Ministerium zu bilden, welches die laufenden Geschäfte bis zur definitiven Einsetzung eines aus parlamentarischen Ministeriums fortzuführen hätte. Es wird berichtet, daß Abgeordneter Rechbauer seinen Eintritt in das neue Cabinet verweigere, desgleichen sollen Unterhandlungen mit Freiherrn von Kellersperg kein Resultat ergeben haben. Als Kandidaten für das provisorische Ministerium nennt man heute von Venoni und Sectionschef de Bretis-Cagnodo.

Frankreich, Paris, 9. April. Der Kaiser hat seinen bestimmten Entschluß ausgesprochen, sein Recht auf die Verurteilung des Volkes ohne vorherige Zuziehung der Kammern nicht aufzugeben. Man begreift dies plötzliche Widerstreben nicht recht, nachdem erst gestern und vorgehen die Regierungsblätter aus allen Tonarten wiederholt haben, daß der Kaiser nicht für dieses, aber doch für künftige Plebiszite die vorherige und Bussfert durch die gesetzgebenden Versammlungen zugelassen und Bussfert darauf hin seine Entlassung zurückgezogen habe. Eine Note des „Peuple français“, der mit der Wiederkehr regelmäßiger Anwendungen beim Kaiser auch wieder zu Gnaden vorberige Zuziehung der großen Staatskörper war allerhöchsten Orts nur für diejenige Eventualität in Aussicht genommen worden, welche Artikel 32 der Verfassung, welche die Verminderung der Zahl der Senatoren, die Dauer der Legislaturperiode und ähnliche Fragen betreffen, sollten vor dem Plebiszit der Debatte in den Kammern unterworfen werden. Das dem Kaiser in Artikel 5 gewährleistete Recht das Volk über eine beliebige von ihm selbst zu stellende Frage befragen kann, ohne den gesetzgebenden Körper und Senat irgend- wie damit zu behelligen, bleibt nach wie vor bestehen. So hat man in dem früheren Ministerrathe die Nachgebiltheit des Kaisers nicht aufgefaßt, namentlich Bussfert nicht, der darum auch sofort, nachdem er hinter dies lächerliche Sophisma gekommen, das Alles behielt, indem es Alles zu geben schien, sein Entlassungsgesuch erneuerte; mehrere seiner Kollegen sollen seitdem Beispiel folgen wollen. Mit den zahlreichen und einander diametral widersprechenden Gerüchten über den Stand der Krise versöhne ich Sie: ehe dieser Brief in Ihre Hände gelangt, werden Sie wohl schon telegraphisch von dem Ausgange unterrichtet sein. Die Spaltung im Ministerium läuft darauf hinaus, daß ein Theil seiner Mitglieder das dem Kaiser vorbehaltene Recht als eine bloße Formalität ansehen möchte als ein Ehrenrecht, das der Kaiser zu behalten wünsche, um seine Stellung im Staatsorganismus nicht als gar zu schattig erscheinen zu lassen. Diese Gruppe, deren Hauptvertreter Olivier ist, fürchtet in keiner Weise, daß der Kaiser mit die- jenem gefährlichen Recht jemals Mißbrauch treiben werde, oder andere Gruppe dagegen, an deren Spitze Bussfert steht, sieht die Dinge nicht so arglos an; sie vertritt außerdem die prinzipiell unannehmliche Ansicht, daß in einem regelmäßig funktionirenden parlamentarischen System die Möglichkeit legaler Staatsstreichs dem Staatsoberhaupt nicht vorbehalten bleiben könne. Wird es Olivier gelingen, seine Kollegen von der Grundlosigkeit ihres Mißtrauens zu überzeugen? Bei allen Andern vielleicht, bei Bussfert schwerlich. Der Minister der Finanzen kann jetzt kaum mehr zurück, auch wenn er es wollte. (Er hat es auch nicht gethan. Ann. d. Ab.)

— Der „Figaro“ will aus sicherer Quelle erfahren haben, daß die Linie in einer bei Herrn Jules Favre abgehaltenen Versammlung beschlossen habe, aus Anlaß des Plebiszits ein neues Manifest zu erlassen, welches gleichzeitig mit der kaiserlichen Proklamation erscheinen solle.

Nach Vastia auf Korsika brachte der Telegraph die Freisprechung Peter Bonaparte's bereits am Sonntag Abends. Sofort veranstaltete der Oberst des dort liegenden Regiments einen Zapfenstreich mit Musik und Fackeln, der zu Ehren des Prinzen über zwei Stunden durch die ganze Stadt zog. —

Italien, Rom, 10. April. Der „Standaro“ sagt, wenn man nach Genehmigung der Canones de fide zur Verabreichung des Schema's über die Disziplin übergehen sollte, so würde die Frage wegen der Infallibilität, die zum Schema von der Kirche und ihrer Konstitution gehört, nochmals hinausgeschoben werden.

Einer von den verhafteten armenischen Geistlichen ist, wie es heißt, wieder freigelassen worden. Die Aufregung unter den orientalischen Prälaten über dieses gewaltthätige Vorgehen des römischen Hofes ist keine geringe, einige und darunter der Patriarch der Meditariken sind sofort von Rom abgereist. Von einem wirklich freien Konzil kann unter diesen Umständen natürlich nicht mehr entfernt die Rede sein und man ist sehr gespannt, welche Wirkung dieses Verfahren gegen die Armenier auf die übrigen orientalischen Christengemeinden machen wird.

— Die Girandola, das großartige Feuerwerk am Ostermontag, wird diesmal wieder, wie in früheren Jahren, auf dem Monte Pincio statt auf dem Janiculus abgebrannt werden, zur nicht geringen Freude des römischen Publikums.

Spanien, Madrid, 10. April. Die Cortes haben sich wegen des Osterfestes bis zum 19. April vertagt. — Der Urtheilspruch gegen den Herzog von Montpensier dürfte nächstens erfolgen.

— Saragoza hat am Sonntag Vätare den ersten protestantischen Gottesdienst erlebt. In dieser Stadt, wo „unsere Frau vom Pfeller“ wie eine Allmächtige verehrt wird, war es keineswegs zu verwundern, daß jenes Ereigniß nicht ohne Störung vorbeiging. Ein angelisch von katholischen Geistlichen aufgestachelter Böbelhaufe brach in das Gebäude ein und machte der kirchlichen Feier ein Ende. Aber die Polizei war auch rasch zur Stelle und brachte eine Anzahl der Unruhestifter in Haft. Ein erfreuliches Zeugniß für die ausdämmende Selbstlosigkeit war es dabei, daß mehrere Bürger der Polizei zu Hilfe eilten, als sie hörten, daß der protestantische Betstuhl angegriffen worden sei.

Großbritannien und Irland, London, 8. April. Der bereits mehrfach erwähnte Gründer und Vorsteher der freien Gemeinde unter den Brahminen, Bahu Keshub Chunder sen., ist hier eingetroffen, und für den kommenden Dienstag wieder von der Unitarian Association Einladungsarten zu einer Serie ausgehant, bei welcher der neue Reformator zum ersten Male vor einem größeren Zuhörerkreise auftreten wird. — Daß der für den 2. Mai angetündigte Roman Disraeli's „Lothar“ mit Spannung erwartet wird ist leicht begreiflich, und wie es heißt, sollen die Verleger von zwei Magazinen dem Ex-Premier glänzende Anerbietungen gemacht haben, um das Werk in ihren Spalten zuerst an die Öffentlichkeit bringen zu dürfen. Der eine soll ihm 4000 £, der Andere 10,000 £ geboten haben. — Mr. T. Graves, früher Professor der Jurisprudenz am hiesigen University College, ein bekannter Mathematiker ist mit dem Tode abgegangen. Seine werthvolle mathematische Bibliothek hat er dem University College testamentarisch vermacht.

Das ärztliche Gutachten über die abnorme Bildung des Halses bei dem zum Tode verurtheilten Mörder Rutter's ist jetzt in unumkehr eingeholt worden. Die Regierung sandte im Laufe des gestrigen Tages einen Medizinalbeamten ins

Gefängnis, der nach gründlicher Untersuchung sich dahin aussprach, es stehe kein physisches Hinderniß der Vollziehung des Urtheils durch den Strang im Wege.

London, 11. April. Unterhaus. Nach dem jetzt vorliegenden Budgetentwurf haben die Einnahmen des abgelaufenen Jahres die Voranschläge um etwa 1,819,000 £ überstiegen, während die Ersparnisse an den Ausgaben sich auf 2,468,000 £ belaufen. Der Voranschlag der Einnahmen für dieses Jahr beträgt 71,450,000 £, der der Ausgaben 67,113,000, wodurch ein Ueberschuß von 4,337,000 £ herbeigeführt wird. Der Schatzkanzler bringt eine Reihe von Finanzvorlagen ein, wonach u. A. die Steuern auf Spieltarten, Papierfabrikation, Gold- und Silberzeugnisse weggelassen, sowie die Einkommensteuer um einen Penny ermäßigt werden soll; es sollen ferner das inländische Zeitungspostporto auf einen Halbpenny, die Eisenbahnsteuer um 4 Prozent, die Zuckereinfuhrsteuer um die Hälfte ermäßigt werden, auch wird die Gleichstellung des auswärtigen Wechselstempels mit dem inländischen beantragt. — Das Haus genehmigt sofort die Errichtung des Zuckersolles.

Griechenland. Athen, 10. April. Der König hat zur Feier des Unabhängigkeitstages die Errichtung eines großartigen Erinnerungsmonumentes beschlossen, auf welchem auch Capodistria und König Otto Darstellung finden sollen.

Türkei. Konstantinopel, 11. April. Der Entwurf, betreffend die Gerichtsreform Egyptens, von Kubar Pascha in einigen unwesentlichen Punkten amendirt, wurde von der Pforte genehmigt. Der Entwurf ist im Wesentlichen unverändert, wie ihn die internationale Kommission angenommen hat. Kubar Pascha wird am Mittwoch nach Marseille abreisen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 12. April. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß eine Entscheidung bezüglich der Ministerkrise noch heute getroffen werden wird; die Versuche, den Grafen Daru zum Verbleiben im Kabinet zu veranlassen, werden noch fortgesetzt. Die Arbeitseinstellung in den Eisenhütten von Fourchambault dauert fort.

Bukarest, 12. April. In der heutigen Kammer Sitzung wurde mittelst fürstlicher Botschaft mitgetheilt, daß der Fürst die Demission des Ministeriums angenommen habe und daß die Kammer Session wegen der Neubildung des Ministeriums noch um acht Tage verlängert worden sei.

London, 12. April. General Sir William Baker, Chef des englisch-indischen Telegraphenwesens, besichtigte heute Mittag die Indo European Telegraphenstation in London. London sprach direct mit Teheran. Depeschen wurden zwischen London und Teheran in einer Minute, zwischen London und Raskutta in 28 Minuten gewechselt. Zwischen London und Teheran wurde mit dem Siemens'schen Schneidreiber, auf der übrigen Strecke mit dem gewöhnlichen Morse-Apparat gearbeitet.

Liverpool, 12. April. Der aus Brasilien hier eigeiflossene Dampfer „Tycho de Brahe“ bringt die Nachricht daß Geruchten zufolge Lopez getödtet und hiermit der Krieg in Brasilien beendet sein soll.

lokales und Provinzielles.

Δ Hirschberg, den 13. April. In der evangel. Gnadenkirche hieselbst wurden heut durch Herrn Superintendenten Werkenhain 118 Konfirmanden, nämlich 98 (48 Knaben und 50 Mädchen) aus der ev. Stadtschule, 18 aus der städtischen höhern Töcherschule und 2 aus dem Schmidt'schen Privat-Institute feierlichst eingeweiht.

Die Konfirmation der Brunauer Kinder fand gestern durch Herrn Bilar Hildebrand statt.

* Ein Erkenntniß des Gerichtshofes zur Entscheidung der Competenz-Cosliche vom 12. Februar 1870 lautet: Streitigkeiten über die Verpflichtung eines Gutsherrn, zu dem Gehalt des Dorfschullehrers beizutragen, sind

durch den § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1861 (Ges. Samml. S. 243) nicht zum Rechtswege verwiesen; vielmehr ist für die Schulabgaben lediglich der § 15 des allegirten Gesetzes maßgebend.

* Der evangelische Oberkirchenrath hat die Consistorien durch Circular-Befugung veranlaßt, den Auftr. des Comité's des Luther-Denkmal-Bereins zu Gießen zur Kenntniß der Geistlichen zu bringen, welche die Unterstützung des Unternehmens, dem Reformator Luther zu Gießen ein Standbild zu setzen, ihren Gemeindegliedern ans Herz zu legen haben.

* Die Ortsgemeinden können laut Ministerial-Befugung nicht für besugt erachtet werden, auf Grund des Gesetzes vom 25. Juni 1868 die Unter-Verteilung der Quartierlast, so weit dieselbe in natura erfolgen soll, nur nach dem Steuerfuße, beziehentlich ohne Rücksicht darauf vorzunehmen, ob und welche für die Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten die einzelnen besitzen und welcher Theil dieser Räumlichkeiten ihnen selbst unentbehrlich ist. In denjenigen Fällen, in welchen Gemeinden von der Befugniß Gebrauch machen, Gemeindegliedern zu der Quartiervergütung oder die Unterbringung der einquartierenden Truppen in Mietzräumen zu beschließen, sind übrigens die Aufbringung der hierdurch entstehenden Kosten nach dem Steuerfuße, resp. der entsprechenden Heranziehung der Jorenen u. s. w. zu denselben erfolgen.

Goldberg, den 12. April. (Schulprüfungen. — Bau des Gymnasiums. — Mord.) Gestern und heute fanden hieselbst auch die Prüfungen in unserer lateinischen Schule statt, welche wiederum von der Treue und dem Eifer bewanderten Dirigenten wie der übrigen Lehrer ein bereites Zeugnis ablegten. Die Schülerzahl beträgt nahe an 100, welche in 4 Klassen von 5 Lehrern unterrichtet werden. — Mit dem Bau unseres Gymnasiums ist es wieder für dies Jahr beschlossen worden, da nach einem neuen kostspieligen Anschlag die Schwabe-Brismuth'schen Stiftsgelber, welche bereits zur Höhe von 250,000 Thlr. angewachsen sind, noch längere Zeit hinein bringen sollen. So wird die Hoffnung vieler Eltern am Gymnasium und der nächsten Umgebenden den Schönen die nöthige Ausbildung hier ertheilen zu lassen, auf Jahre hinaus gehoben. — Gestern Mittag durchlief unsere Stadt ein Blitzschnelle eine erschütternde Nachricht. Der Klempnermeister Franke, welcher in der Bürgerstadt sich allgemein Achtung erfreute, hat nach vorhergegangenen Streite mit seiner Schwiegermutter dieselbe mit einem Terzerol durch einen Kopf geschossen, so daß sie sofort todt niedersiel. Durch diesen zweiten Schuß wollte er in der Verzweiflung sich das Leben nehmen, doch hat er sich am Kinn nur leicht verwundet. Nach seiner Festnehmung bekannte er, auch schon den ersten Schuß auf sich abgefeuert zu haben, doch ging der Schuß in Folge seiner Unruhe fehl und habe gegen seine Absicht die Mutter seiner Frau getroffen.

Schöna u. Den 10. April 1870 feierte der königliche Steuerausheber Schille hier, Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens, sein fünfzigjähriges Dienst-Jubiläum. Derselbe war 18 Jahr 2 Monat Soldat, trat 1837 den 1. December in den Civildienst über, ist Vater von 7 Kindern und ein in jeder Beziehung gewissenhafter und allgemein beliebter Beamter.

Breslau, 8. April. (Zur silesischen Gewerbe-Ausstellung) schreiten die Vorarbeiten in umfassender Weise vor. Bereits wird nicht nur im Schleierwerder-Saale an der Ausstattung, sondern auch neben demselben an der Herstellung eines offenen Ausstellungsraumes rüstig gearbeitet, so daß am 1. Mai die Eröffnung der Ausstellung bestimmt erfolgen wird.

Breslau, 12. April. Der Verwaltungsrath des silesischen Bankvereins hat die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent und eine Erhöhung des Grundkapitals um 2 Millionen

Gewirr der Welt, wenn wir in Haber und Haß und Reid der Glaube an die Menschheit wankt, wenn mich die Entmutigung befällt, dann will ich bei Dir Trost und Erquickung suchen, denn sieh, ich fühle, Du verstehst mich!"

"O, ich verstehe Dich!" rief Toni und sank in seine Arme.

"Ja, Ihr versteht Euch!" rief der Pastor, der in diesem Augenblicke mit dem greisen Martin Richter eintret, — „und was der Gott des Verständnisses zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden.“

„Und was sich so miteinander herzt und küßt, das mag wohl für einander bestimmt sein!“ sagte der alte Schulze, und sein Auge strahlte so heiter aus den buschigen Augenbrauen, wie die Sonne, die hinter der Abendwolke hervorbrechen will.

S c h l u ß.

Georg war wieder Herr. Das Jahr 1855, das so hohe Preise aufwies, daß sie an das Jahr der Theuerung, 1847, erinnerten, trotzdem im hiesigen Landstrich die Ernte wenig schlechter war, als sonst, machte Georgs Gut schuldenfrei und ließ ihn selbst noch die nöthigen Bauten und Meliorationen ausführen. Die rasende Lust des Wirthschaftens, die er vor seinem Auszuge nach der Krän bewies, kam aber nicht wieder. Andere Gedanken und Entwürfe bewegten sein Herz. Als sein alter Vater gestorben war, gab er das Gut seinem treuen Haushalter Andreas in Pacht; die Pachtsumme war mäßig und doch erreichte sie bei unparteiischer Abschätzung die Höhe von 1400 Thalern. Georg lebte in der Stadt seinen Studien und geistigen Arbeiten; er verbrachte nur im Sommer einige Wochen in der Einsamkeit seines Heimathshauses als auf seinem Landsitz, in dem er für sich und seine Familie eine Wohnung vorbehalten hatte.

Die kluge Toni ward Mutter dreier bildschöner intelligenter Kinder.

Andreas verdarb noch weniger; er war und ist ein tüchtiger Oekonom, der jedes Ding an seiner rechten Stelle anzufassen weiß und ist in den Umständen, daß er sich jeden Bauerhof im Lande kaufen kann, wenn er nicht vorzöge, seine gute Pachtung zu behalten.

Der Pastor aber, der ohnedies in Mißkredit bei der herrschenden kirchlichen Richtung wegen seiner Toleranz stand, quittirte bald seine Stellung und zog zu seinem liebsten Kinde in die Stadt, wo er nichts Lieberes thut, als seine blondlodigen Enkel auf dem Schooß reiten zu lassen und sie mit Specterschen Fabeln und Grimmschen Märchen zu unterhalten.

3805.

Wem daran liegt,

seinen Bedarf an Garderobe sich billig, gut und elegant zu beschaffen, bemühe sich in das Herren - Kleider - Magazin von Herrn **Schellmann Schneller** in **Warmbrunn**.

4605. Wir fühlen uns im allgemeinen Interesse veranlaßt, auf die im heutigen Blatte enthaltene Annonce des Herrn **Gustav Schwarzschild** in **Hamburg** ganz besonders hinzuweisen. Die von demselben empfohlenen Originalstoffe bieten große und zahlreiche Gewinne. Die Reellität und Solidität dieses Hauses ist bekannt und daher nichts natürlicher, als die vielen bei demselben einlaufenden Aufträge, welche ebenso rasch als sorgfältig ausgeführt werden.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewogen, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Allen denjenigen, die dem Glücke auf eine solide Weise die Hand bieten wollen, wird hiermit die im heutigen Blatte erschienene Annonce der Herren

Bottenwieser & Co. in Hamburg

zur besonderen Beachtung empfohlen.

(4603.

Verlobungs - Anzeige.

5130. Die Verlobung meiner Tochter **Auguste** mit dem Buchhalter Herrn **Theodor Wirtsch** aus Hirschberg, i. Sch. beehre ich mich Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzukündigen. Vermittl. **Paul Bräuer**. Ludwigsdorf bei Görlitz, im April.

5096. Als Verlobte empfehlen sich!

Paul Koch,
Henriette Tirschler.

Jauer.

Realität.

Opfer der Liebe und des Dankes

beim wiederkehrenden Todestage unsers guten Vaters u. Vaters des Lehrers und Gerichtsschreibers

Johann Leberecht Singer

Geboren zu Schwerta bei Lauban, den 24. October 1800.
Gestorben zu Seifersdorf b. Goldberg, den 15. April 1860.

Am treuen Heilandsherzen, dort in des Vaters Haus, ruhest Du von Last und Schmerzen des Erdenwallens aus; Von Treu zu Treu bewähret, geführt von Licht zu Licht, Lebtest nun Dein Geist verkläret vor Gottes Angeicht.

Uns aber wird begleiten, erhebend, licht und mild, Bis an das Thor der Zeiten Dein vielgeliebtes Bild; Wie rein Dein Herz erglühte für's Gute immerdar Und wie Dein ganz Gemüthe stets treu und lauter war.

Wie Du Dich abgemühet im Dienste heil'ger Pflicht, Von Christi Geist durchglüheth, erwärmt von seinem Licht, Wie unter Noth und Leiden Dein Tagewert Du geübt, Wie Du, still und bescheiden, wohl Keinen je betrübte.

Wie Du an dunklen Tagen zum Himmel aufgebist, Und wie Du fromm getragen, was Gott Dir zugesagt; Wie bis zu Deinem Grabe Dich Groß und Klein geliebt, Und manche Freundschaft noch dafür Zeugnis giebt.

Dein Wirken, Leiden, Lieben, wie's Gott nur weiß allein, Es möge eingeschrieben in's Buch des Lebens sein; Wir aber woll'n uns trösten, bei herben Trennungsmom'n Des Glaubens der Erlosten: Dort giebt's ein Wiedersehn!

Die ihr auf unsern Wegen uns jemals wohl gethan, Euch folge reicher Segen aus Eurer Lebensbahn, Und Dir, der Wittwenjahre gestützt mit edler Lust, Dir möge Gott gewähren den Himmel in die Brust.

Die hinterbliebene Gattin und der einzige Sohn

Worte schmerzlicher Erinnerung
an unsern unvergeßlichen jungen Gatten u. Vater
Heinrich August Klemt,
Freigärtner und Schankwirth in Goldbach
bei Greiffenberg i. Schl.,

bei der einjährigen Wiederkehr seines Todestages
Er starb am 16. April 1869 unverhofft am Schläge,
in dem jungen Dasein von 38 Jahren.

Der Schmerz ist groß, das Herz will sich entdeden,
Ach, solch' Verlust wird Mitleid uns erwecken!
O Heiland! deine Leidenszeit
Gib' Trost mir in mein' Herzeleid.

Die Frühlingsfreuden lehren wieder,
Im Feld und Garten tönt Gesang;
Nicht freundlich senkt der Lenz sich nieder
Nach eines harten Winters Drang. —

Aber diese holden Stimmen
Der erwachenden Natur:
Weden im bellom'nen Busen
Mit den großenummer nur.

Mel.: Wer weiß, wie nahe mir mein Ende ist.

Ein Jahr schon schläft im Gottesader
Der beste Freund, den ich erlor;
Den jungen Mann, so brav und wacker,
Vor'm Jahr ich unverhofft verlor!
Ach, Wittwen sind verlassen sehr,
Dies fühlte ich dies Jahr wohl schwer.

Dit stand ich da mit meinen Kindern,
Vor Gott, mit Thränen und Gebet:
O Gott, woll'st uns're Schmerzen lindern,
Wir fühlen sie ja früh und spät! —
Erdrührung ward nicht zugesagt,
Der Harm kommt, wenn der Morgen tagt.

O Kirchhof, gottgeweihte Erde,
Betrübet von der Thränenfaat,
Noch oft ich dich besuchen werde;
Weil Gottes unerforschter Rath
In deinen Mauern meinen Freund
Mit andern Lieben hat vereint.

Wenn in der Ehe Liebe waltet,
Der Gatte Haus und Feld bestellt,
Geschick und Energie entfaltet,
Zu wahren Freunden sich gesellt:
Dann freuen Weib und Kinder sich,
Die Freude machte glücklich mich.

Nicht lange sollt' die Freude dauern,
Raum zwölf Jahr lebten wir vereint:
Da fast ein nie geahntes Trauern
Mein Herz. — Wann hab' ich ausgeweint?
Je größer Lieb', je größer Schmerz,
Mein Thränenbild schweift himmelwärts.

Ich habe manche trübe Stunde
Im led'gen Stand schon durchgelebt! —
Da schlug das Schicksal eine Wunde,
Die brennt noch. — ach, die Nerve hebt!
Ich klag's der Welt, weil groß der Schmerz,
Vielleicht nimmt Theil manch fühlend Herz.

In unsern wen'gen Ehejahren, —
Mein Gatte war Soldat, voll Muth, —
Da mußte ich zweimal erfahren:
Mein Mann verließ Kind, Weib und Gut,
Und zog zum Heer auf ernst' Gebot,
Uns droht Verlust und ihm der Tod.

Doch dies hat Gott sehr gut geleitet,
Mein Gatte kam gesund zurück;
Den Seinen war ja Freund' bereitet,
O welch ein scheinbar häßlich Glück! —
Der Himmel lachte uns so schön,
Dieß nie Gewitterwolken sehn.

Sie kamen, und mit hartem Schläge
Helmsuchten sie mein glücklich Haus. —
Find dich, o Mensch, in deine Lage!
So spricht ein Wort der Schrift sich aus.
Ich will mich finden in's Geschick,
Und warten auf ein himmlisch Glück.

Goldbach bei Greiffenberg i. Schl., den 16. April 1869.

Christiane Henriette Klemt geb. Weiner,
als trauernde Gattin,
nebst zwei unmündigen Waisen.

5118.

Trauerklänge

auf das Grab des im Herrn ruhenden, ehr- und achtungswerthen,
geliebten Bruders und Freundes

Heinrich August Klemt,

weil. Schankwirthschaftsbesitzer zu Goldbach,
bei der einjährigen Wiederkehr seines Todestages.

Er starb plötzlich und unerwartet in dem noch blühenden Alter
von 38 Jahren 6 Monaten und 3 Tagen den 16. April 1869.

Heut stimmen wir auf's Neu' in Trauerlieder,
Wo unser Herz erfüllt mit bitt'rem Gram,
Denn heut erscheint der schwere Tag uns wieder,
An dem so unerwartet Abschied nahm
Ein Freund und Bruder, welchen wir vermissen,
Den schnell der Tod den Seinen weggerissen.

Wenn so betrübt die Deinen um sich sehen,
Da ist kein Vater und Versorger mehr! —
Die Wittwe, Kinder so verlassen stehen,
An Denen hing Dein liebend Herz so sehr;
Doch, ach, Dein gutes Herz hat ausgeschlagen,
Das konnt' für uns noch lange Sorge tragen.

Doch, nein, Du bist nicht mehr für uns hienieden,
Denn schon ein Jahr verschläft Du unser Leid!
Wie viele Sorgen sind uns noch beschieden,
Oh' wir Dir folgen nach zur Ewigkeit?
Wo Du ging'st hin, den Kindern nachzuweilen,
Die längst vor Dir bei Gott im Himmel weilen.

Du, Freund und Bruder, bleib'st uns unvergessen,
Du warst's mit aller Treu' und Redlichkeit!
Wie Du's als Mann und Vater nur gewesen,
D'rum ehrt Dich noch der Deinen bitt'res Leid,
Bis wird zum ew'gen Opfern die Posaun' erschallen,
Wo wir zum Wiederseh'n hinüberwallen!

Gewidmet

von seinen treuen hinterlassenen vier Geschwistern, zwei Brüdern
und zwei Schwestern, nebst Schwager und Schwägerinnen.

Kirchliche Nachrichten

**Am Charfreitage Hauptpredigt: Herr
Pastor prim. Hündel.**

**Nachmittagspredigt: Herr Super. Werfenthin.
Geboren**

Straupitz. D. 13. März. Frau Fabrikarb. Lange e. S.,
Wilh. Hermann Paul. — D. 2. April. Frau Bauergrütsbesitzer
Idersche Zwillinge, e. S. u. e. L., welche bald nach der Ge-
burt wieder starben.

Götschdorf. D. 21. März. Frau Häusler Breuer e. L.,
Anna Maria.

Warmbrunn. D. 9. März. Frau Mühlenbes. u. Müller-
mstr. Trentler e. S., Wilh. Alfred Herrmann.

Grunau. D. 29. März. Frau Häusler Michael e. Tochter,
Louise Selma.

Schönan. D. 5. März. Frau Fleischerstr. Mädnert e. L.,
Emilie Laura Helene.

Landeshut. D. 1. März. Frau Fabrikarb. Rüffer hier
e. L. — D. 5. Frau Fabrikbesitzer Mende e. S. — D. 6. Fr.
Schuhm. Stäber e. S. — D. 23. Frau des Häuslers Menzel
zu Bogelsd. e. S. — D. 27. Frau Bäckerstr. Lorenz hier e.
S. — D. 28. Fr. Siebm. Rosner e. S. — Fr. Jnw. Mehnert
zu Leppersd. e. L. — Fr. Kutscher Krause das. Zwillinge.
— D. 29. Fr. Kalkulator Klemm hier e. S. — D. 1. April. Fr.
d. Bodenarb. Künzel zu Leppersd. e. S. — D. 4. Frau Zim-
merpol. Schöbel zu N. Bieder e. L. — Fr. Fabrikauß. Lisch
hier e. L. — D. 5. Fr. Bauergrütsbes. Lorenz zu N. Bieder e.
S. todtegeb.

Goldberg. D. 15. Febr. Fr. des Schieferbederges. Strauß
e. L., Louise Ida. — D. 3. März. Frau Wattenfabrik. Wenzel
e. L., Bertha Anna Emilie. — D. 8. Frau Schneidermeister
Fleisch e. S., Carl Paul Bruno. — D. 18. Frau Lohngärtner
Hahn aus Neudorf e. L., Ernest. Paul.

Vollenhain. D. 16. März. Frau Freigütsbes. Berger zu
Nor.-Wollmsdorf e. S. — D. 31. Frau Jnw. Schwarzer eben-
daselbst e. S.

Gestorben.

Grunau. D. 26. März. Carl Heinrich Hielscher, S. des
Jnw. Carl Hielscher, 1 J. 5 M.

Straupitz. D. 26. März. Marie Pauline, L. des Jnw.
Ernst Fischer, 4 M. 22 L.

Schwarzbach. D. 22. März. Regina Schneider, geborene
Scholz, hinterl. Wwe. des Gärtners Scholz, 65 J.

Götschdorf. D. 26. März. Carl Heinr. Laßle, Bauergrüts-
besitzer, 73 J. 6 M. 23 L.

Herischdorf. D. 26. März. Frau Doktor Beate Elisabeth.
Schnorr, geb. Schreiber, 73 J. 5 M. 6 L. — D. 28. Herr
Christ. Gottlieb Heinze, Hausbes., Optikus, Kirchenraths-Mit-
glied u. Schulvorsteher, 58 J. 8 M. 4 L.

Bobersdorfer. D. 21. März. Joh. Christ. geb. Be-
schel, Ehefrau des Jnw. Grimmig, 48 J. 2 M. 15 L. — D.
2. April. Joh. Aug. Schneider, Häuslersohn, 36 J. 2 M. 10 L.

Schönan. D. 28. März. Carl August, 3ter S. des Jnw.
Döring in Alt-Schönan, 14 J. 4 M. 20 L. — D. 29. Frau
Joh. Jul. geb. Bohl, Ehefrau des B. u. Kaufmann Florian
Krause, 77 J. 8 M. 14 L.

Landeshut. D. 2. Anna Emma Bertha, L. d. Kürsch-
nermstr. Friedr. Pfeiffer hier, 24 L. — D. 3. Ernest. Aug.,
L. des Dienstl. Ehrenfr. Ludw. Reinhold zu Kreppelhof, 10 L.
— D. 6. Fr. Joh. Christ. Dörning geb. Ludwig, Chef. d. Berg-
hauer Joh. Gottf. Hornig hier, 32 J. 9 M. — Fr. Juliane
Beate Müller geb. Jädel, hinterl. Wittve des gewes. Großh.
Ernst Müller hier, 56 J. 9 M. — D. 9. Ida Paul. Clara,
L. des Handelsm. Ferd. Scholz hier, 1 M. 5 L. — D. 25.

Penj. Aug. Franz, Jnw. zu Bogelsd., 70 J. 10 M. 23 L.
Gnald Max Gerb., S. des Borarb. Hante zu Krautem.,
6 M. 18 L. — D. 27. Fr. Jul. Müller geb. Bohl,
des Fabrikarb. Müller zu Leppersdorf, 50 J. 3 M. — D. 1.
Traug. Veier Jnw. zu Leppersd., 57 J. 9 M. — D. 1.
Heinr. Kluge Jnw. hier, 65 J. 11 M. — Joh. Gottf.
mann, Kauf- u. Handelsm. hier, 57 J. 10. M. 21 L.
D. 3. Max Rich., S. des Lehrers Carl Fried. Ernst
1 M. 28 L. — D. 4. Fr. Jul. Kühn geb. Brädnert,
des Häuslers Christ. Benj. Kühn zu N. Leppersd., 60 J.
D. 5. Carl Aug. Heinr. Püchler, Lohgerbermstr. hier,
1 M. 20 L.

Goldberg. D. 10. März. Rothgerber Benj. Sam.
78 J. 4 M. 18 L. — D. 11. Kaufmann Fr. Wilh. Rühl,
J. 8 M. 8 L. — D. 13. Anna Martha, Zwillingstöchter
Lischmstr. Büttner, 7 M. 15 L. — D. 17. Tagearb.
Gottlieb Wolfsdorf, 73 J. 1 L. — D. 21. Friedr. Hugo
Bruno, S. des Lohnkutscher Friedrich, 1 J. 2 L. 18 L.
Marie Louise Anna, L. des Tagearb. Beer, 8 M. 18 L.
D. 24. Paul Marie, Zwillingstöchter des Schäfer Pöndert
Neudorf, 1 J. 3 M. 22 L. — D. 27. Hausbes. Carl
Knappe aus Hoberg, 51 J. 9 Mon. 19 L. — Zuschne-
Wwe. Joh. Dorothee Seiffert, geb. Schmidt, 55 J. 2 M. 4 L.
Süßenbach. D. 24. Febr. Joh. Carl Gottlieb Ueber-
haus u. Aderbes., 61 J. 2 M. 4 L. — D. 5. März.
Maria Emilie geb. Reis, Ehefrau des Handelsmann Benj.
63 J. 11 Mon.

Hohes Alter.

Bobersdorfer. D. 6. April. Häuslerauszügler u.
Zimmerm. Joh. Gottlob Lochmann, 83 J. 7 M. 18 L.
Süßenbach. D. 7. Febr. Joh. Gottfr. Reinsch, vorm.
Hausbes. u. Veteran, 91 J. 5 M. 18 L.
Alt-Schönan. D. 25. März. Freistellen-Auszügler u.
gewes. Gerichtsschölk Joh. Ehrenfr. Ueber-
5090]

**Aerztl. Verein d. 16. IV. hor. 7 im Hotel
zum Preuss. Hof.**

Das so beliebte große Kunstwerk

darstellend die

Leiden Christi,

ist in der Charwoche, sowie während den Frei-
tagen, in meinem Geschäftslocal zum letzten Mal
geöffnet.

Schmiedeberg, im Monat April.

J. Wille, Uhrmacher und Mechaniker

5090] **Notiz.**

Um den allgemeinen Aufforderungen eines geehrten bleibend
und auswärtigen Publikums nachzukommen, erlaube ich mir
anzuzeigen, daß sich, und zwar

nur **Donnerstag** von Morgens 9 Uhr bis Abend

Abd-Allah-Hassan, Häuptling der Rubier, 100

engl. Meilen hinter Egypten, produziert wird, in seiner Hand

naltracht, seinen heimatlichen Waffen, als: Pfeile, 100

Spieße, Lanzen, Streitklingen, Stalpirmesser u. a. m. 2 1/2

platz im Saale zum „gold. Schwerdt.“ Entree 1 Pl. 2 Pl. 1 1/2 Sgr.

Nur Donnerstag geöffnet.

Mr. Charles B. Jürschkerky

Nebst zwei Beilagen.

Extrafahrt nach Breslau.

Am 20. Mai c. soll vom Bahnhofe Hirschberg aus eine **Excursion zum Besuch der Gewerbe- und Maschinen-Ausstellung in Breslau** mittelst Extrazuges Klasse III. stattfinden, vorausgesetzt, daß sich aus Hirschberg, Schmiedeberg und andern Orten bis einschließlich zum 26. April c. mindestens 200 Teilnehmer melden. Die Meldung ist in Hirschberg beim Kaufmann Herrn Bücher unter Einzahlung des Fahrgeldes, welches im Ganzen pro Person 1 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. beträgt, und gegen Empfang einer Quittung zu bewirken.

Die Fahrbillets haben eine 14tägige Gültigkeit und berechtigen zur Rückfahrt von Breslau nach Hirschberg mit jedem beliebigen Zuge. Die Stunde der Abfahrt kann erst Anfang Mai c. bestimmt werden und wird dies, sowie, falls der Extrazug wegen zu geringer Betheiligung unterbleiben müßte, das weitere darüber durch die hiesigen Lokalblätter bekannt gemacht werden; das Fahrgeld würde alsdann der Empfänger desselben in Breslau einlösen. Kommt der Extrazug zu Stande, so soll in Breslau eine Ermäßigung der Eintrittsgelder zur Gewerbeausstellung, in den zoologischen Garten und sonstige Institute nach Kräften erwirkt werden.

Hirschberg, den 10. April 1870.

Der Gewerbevereins-Vorstand.

Vogt.

5108.

5102. Mit dem 1. April d. J. ist der unterzeichnete Vorsteher des Vereins in's Leben getreten.

Derselbe gewährt gegen genügende Bürgschaft und Zahlung von 8 1/2 % Zinsen Vorstüsse in beliebiger Höhe und wollen resp. Vorstüsse beanpruchen, sich bei dem Kassirer, Kaufmann A. Schwerdtfeger, Zittauerstraße Nr. 364, melden.

Auch werden von dem Verein Kapitalien gegen Gewährung von 5 % Zinsen, sowie Einlagen auf das Mitglieder-Guthaben, angenommen.

In Gemäßheit der §§ 14 und 15 des Vereins-Statuts bringen wir zugleich zur öffentlichen Kenntniß, daß zu den, von uns zu ertheilenden Quittungen, Schuldscheinen u. außer der holländischen des unterzeichneten Kassirers noch die des Controllen erforderlich ist, wenn dieselben dem Verein gegenüber der Vereins-Director als Vertreter ein.

Hirschberg, den 9. April 1870.

Der Vorstuss-Verein zu Greiffenberg in Schlesien.

Eingetragene Genossenschaft.

Vorsitz. Scherdtfeger, Langner,
Bereins-Director. Kassirer. Controllenr.

5082. Das vereinigte Mittel der Tischler-, Stellmacher- und Drechsler-Zunft hält ihr alljährliches Osterquartal wieder am dritten Feiertag in den „drei Kronen“ ab. Anfang 2 Uhr. Es laßt freundlichst ein
Schmiedeberg, den 11. April 1870.

4964. Oster-Dienstag, den 19. April, findet das Quartal der Schmiedmacher-Zunft in üblicher Weise statt.
Wolfsenhain, den 10. April 1870. Fischer, Obermeister.

Berichtigung.

Seite 1050, Inf. No. 4956, No 43 d. B., letzte Zeile, muß es heißen: Si tacuisses, philosophus mansisses!

In der Dankagung Nr. 4982 in Nr. 42 d. B. soll die Unterschrift lauten: Hirschberg. Görlitz. Guben.

4984. Zur Prüfung resp. Aufnahme der für die am ersten Mai c. zu eröffnende Real-Gymnasial-Lehr-Anstalt anzumeldenden Schüler wird der Unterzeichnete Mittwoch den 20. April c., früh von 8 Uhr ab, im Schulsaal anwesend sein.

Die Schüler haben zu diesem Termin ihr Tauf- und Schulzeugniß, sowie die Lehrbücher, nach denen sie unterrichtet sind, und ihre letzten Arbeits-Hefte mitzubringen.

Löwenberg, den 10. April 1870.

Dr. Meyer, des. Dirigent.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

5107. Nothwendiger Verkauf.

Die der verehelichten Kürschner Heinze, gebornen Wieland aus Hirschberg gehörige Gärtnerstelle Nr. 90 Flachseneissen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 18. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude

verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 15,80 Morgen der Grundsteuer unterliegenden Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 30,81 Thlr. bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 20 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 20. Mai 1870, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
Lähn, den 7. April 1870.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter.

Runze,

4732.

Bekanntmachung.

Brettwaaren-Versteigerung im Matthäus'schen Gasthose in Kohnfurt, am 20. April 1870, Vormittags 11 1/2 Uhr.

Zum Verlaufe kommen ca. 100 Schock Breiter, 100 Schock Pfosten, 300 Stück Stollen, 19 Schock Latten in verschiedenen Längen und Stärken.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Steigerpreise im Termine an den anwesenden Kassenbeamten in gangbaren Geldsorten zu entrichten sind.

Görlitz, den 5. April 1870.

Der Magistrat.

Auktion.

Sonnabend d. 16. April c., Vorm. 9 Uhr, sollen im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Meubels, Hausgeräthe, Ladenutensilien, ein Ladentisch, ein Regal, einige Waarenvorräthe an Tabak, Cigarren, Cichorien, Erbsen, Bohnen, Linsen, Gerste, Graupe, Kartoffeln, etwas Holz und Kohlen, Streichhölzer; — um 11½ Uhr vor dem Rathhause: drei Handwagen und ein Fensterwagen; — um 12 Uhr im Gebäude des Kreisgerichts: ca. 50 Scheffel Asche und eine Steigeleiter; — um 2 Uhr auf dem ehemaligen Schützenplane: ein Schimmel gegen baare Zahlung versteigert werden. Um 3 Uhr wird eventuell die Auktion auf dem Rathhause fortgesetzt.

Hirschberg, den 9. April 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.
Tschampel.

5130.

Mehl = Auktion!

Zufolge Auftrag des Königl. Kreis-Gerichts werden wir Sonnabend, als den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthofe zum „schwarzen Ross“ hieselbst, vier große Säcke Mehl meistbietend verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Warmbrunn, den 12. April 1870.

Das Orts-Gericht.

Rölling.

5084.

Auktion.

Im gerichtlichen Auftrage kommen **Dienstag, d. 19. April c.,** von Nachmittags 2 Uhr ab, im Felschloßchen bei Legner in Buchwald-Drehaus nachfolgende Gegenstände meistbietend und gegen baldige Bezahlung zum Verkauf:

eine Zulage nebst darin befindlichem Bauholz, so wie ein Arbeitsschuppen und Zaunpfähle;

eine Partie Pfosten und Bretter und Handwerkszeug;

eine Spindebank mit Brettern und einige Holzblöcke;

zwei Schleifsteine und ein Trog, ein Spiegel mit Goldrahmen, ein grauer Ueberzieher, ein schwarzer Rock, zwei paar Beinkleider, zwei Westen, ein paar Stiefeln, ein Glaschrank.

Käufer werden hierdurch ergebenst eingeladen.

Buchwald, den 11. April 1870.

Das Ortsgericht.

4932.

Holz = Verkauf.

Am Freitag den 22. April c., **Nachmittags von 3 Uhr an,** sollen im Gasthof zum „goldenen Stern“ hieselbst aus dem königlichen Forstrevier Arnberg: 81 Klastern Fichten-Scheitholz, 43 Klastern desgl. Knüppel, 70 Klastern desgl. Stodholz und 86 Schock desgl. Reisig öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg, den 8. April 1870.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

5112.

Auktion.

Mittwoch den 20. April c.,
Nachmittags 3 Uhr,

werde ich zu Ober-Alzenau das dem Carousselbesitzer Stiegel daselbst gehörige

Caroussel mit sammtl. Zubehör incl.

Drehorgel u. gr. Trommel mit Schlägel, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung in preuß. Gelde versteigern.

Goldberg, den 4. April 1870.

Schmieser, gerichtl. Auktions-Commissar.

zu verpachten

4811

Die Milchpacht von 40 Kühen auf dem Dom. Schlottnig per Pignitz ist an einen lauti-fähigen Käufer, vom 2. Juli c. ab, anderweitig zu vergeben.

5089.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

Achtung!

Ein rentables, neu gebautes **Geschäftshaus**, an der lebtesten Straße von Görlitz, ist preiswürdig zu verkaufen gegen ein Landgut zu vertauschen. Näheres daselbst bei

H. Janowski, Emmerichstraße Nr. 15.

Zu verkaufen oder zu vertauschen

sind unter **annehmbaren Bedingungen:**

- 1., eine **Gärtnerstelle** in der Nähe von Hirschberg, mit 20 Morgen gutem Boden (Acker, Wiese und Garten), Gebäude neu erbaut; 4502.
- 2., ein gut gelegener **Bauplatz** in Liebau;
- 3., eine **Waldparzelle** von 20 Morgen, mit Sandgrube und **Steinbruch**, in der Nähe von Liebau.

Näheres bei **W. A. Heinze** zu Hirschberg, dte. Burgstr.

Pacht - Besuch.

Ein Spezerei-Geschäft

wird zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Offerten, unter 4815 gabe des bisherigen Umsatzes nimmt die Expedition unter **A. X. 16** entgegen. 5022.

Dankfagung.

Während der Krankheit, so wie bei der Beerdigung un-
vergeßlichen guten Sohnes, des Tischlergesellen Ostar
bastian, sind mir so viele Beweise der Liebe zu Theil gewor-
den, daß ich nicht umhin kann, Allen hiermit meinen tiefgefühl-
testen Dank auszusprechen. Den aufrichtigsten Dank Sr. Hoch-
würden dem Herrn Kaplan Budler für die Besuche und trös-
tlichen Worte am Grabe. Dank dem katholischen Gesellen-
vereine, den Tischlergesellen, die dem Verstorbenen das Ge-
birge zur letzten Ruhestätte gegeben haben. Der liebe Gott möge
Allen vergelten. **Die trauernde Mutter.**

Hirschberg, den 13. April 1870.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5077

Ich habe mich in Hirschberg
niedergelassen. C. Long.

Thierarzt 1. Klasse.
Hotel zur Arnold'schen Brauerei.

4908

Ich bin gesonnen, mich im Laufe
Monates in Friedeberg a./D. als Arzt niederzulassen.
Sprechstunden tägl. von 9—10 Uhr früh;
Dienstag von 10—12 für Augenranke.
Greifswald, im April 1870.

Dr. Adam.

5064. Meine Wohnung ist jetzt beim Schmiedemeister Beer, äußere Langstraße.

August Wollschke senior, Schuhmachermeister.

Extrafahrt von Görlitz nach Berlin.

Sonnabend den 16. April 1870,

wozu Billets, welche zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge bis einschließlich Mittwoch den 20. April berechtigen,

in II. Klasse à 3 Thlr., in III. Klasse à 2 Thlr.,

für die mit der Gebirgsbahn 9 Uhr 15 Min. Vorm. und 1 Uhr 5 Min. Nachm. ankommenden Reisenden durch die auf dem Bahnhofe stationirten Dienstmänner zu beziehen sind

Abfahrt in Görlitz 1 U. 15 M. Nachm., Ankunft in Berlin 5 U. 38 M. Nachm.

J. Breithor, Redacteur in Görlitz.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,
deren Garantiemittel in einem Grundkapitale von einer Million Thaler excl. ihres angesammelten Reservefonds bestehen, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Voden-Erzeugnisse, sowie Glascheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt. Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten:

Herr **Edmund Barwaldt** in Hirschberg,

„ **W. Bartsch** in Warmbrunn,

„ **Kämmerer Ph. Schmidt** in Schmiedeberg,

„ **J. A. Stuckart** in Hermsdorf u. R.,

„ **Samuel Fischer** in Lomitz per Schildau.

Eine große Drehrolle, sehr leicht zu handhaben, steht zur Benutzung bei Eggeling, Bahnhofstr.

Den ersten Feiertag bleibt mein Geschäft geschlossen
5114

A. Scholtz,
lichte Burggasse Nr. 1.

Goldberg, Radegasse 24.

Meine neu eingerichtete **Bäckerei und Pfefferkühlerei** erlaube ich hierdurch dem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich reelle Bedienung und beste Waare zusichere. Bestellungen auf Torten und feine Backwaaren nehme ich jederzeit entgegen. Mein Lager von Pfefferkuchen und Zuckernüssen wird in Kürze auf's Beste ausgestattet sein und gewähre ich Krämerinnen und Zuckerkäuflein einen angemessenen Rabatt. Bei Austrägen den der Herren Kaufleuten berechne ich unter Zusicherung reeller Bedienung die möglichst geringe Provision.

Bruno Wensel, Pfefferküchler.

Bekanntmachung.

4813

Einem geehrten Publikum von Lauban und Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich mein Geschäft von der Richterstraße Nr. 189 nach der **Weberstraße Nr. 109** in das Haus des Herrn Rentier Sachmann verlegt habe; gleichzeitig empfehle ich billige Antikwarien in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen. Auch werden Sattlerarbeiten jeder Art angenommen.

E. G. Schäfer,

Sattler und Wagenbauer in Lauban.

Reelles Heirathsge such.

Ein junger Mann, Anfang der 30er Jahre, von angenehmem Aeußern, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine junge Dame, ledig oder Wittwe, zur Lebensgefährtin. Erwünscht wäre ein sehr warmführendes Herz und ein sanftes Gemüth.

Offerten bittet man zu adressiren: **A. W. Nr 94** zu Nieder-Conradswaldau, Kreis Schönau. [5111]

4954.

Nachrufe

werden in meinem Atelier schön verziert und eingerahmt; nach Wunsch auch die Dichtung beiorat **Przibilla, lichte Burgstr.**

Taubheit ist heilbar!

Beim Vorhandensein der geringsten Spur des Gehörs findet sichere Heilung statt. Preis des Mittels 3 Thlr. Zu bestehen gegen **Einsendung** des Betrages von 3949.

Dr. Seydler, Berlin, Koppenstr. 66, 1 Tr.

5117) Die der verehelichten Weber Ohmann zu Egelndorf zugefügte Beleidigung nehme ich zurück und erkläre dieselbe für eine rechtliche Frau.

Ernestine Reiter zu Krosdorf.

Verkauf: Anzeigen.

5053) Meine sub Nr. 289 zu Ob. Pöschwitz, Kreis Zauer, belegene neuerbaute Fleischererei mit Aedern, in welcher von jeher die Fleischerprofession mit gutem Erfolge betrieben worden, bin ich Willens unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer erfahren das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Ein Haus in Straupitz,

massiv, mit hölzerner Scheune, Gemüse- und Grasgärtchen, eine Viertelstunde von Hirschberg entfernt, ist sofort für 900 Thlr. zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei

H. Schröter.

4987 Ein Haus in Hirschberg, nahe der Promenade von dem Langgassenthor, mit 4 Stuben, Stallung nebst Gelaß zu einem Wagen, ist billig zu verkaufen. Gute Hypotheken werden als Zahlung angenommen. — Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Hilbig**, Tischlermeister, Hirschberg.

4800. Familienverhältnisse halber bin ich Willens mein in Mittelschleffen belegenes **Nittergut** unter sehr angenehmen Bedingungen bald zu verkaufen. Dasselbe enthält ca. 900 Morgen Areal, worunter ca. 90 Morgen 2- und 3schürige Wiesen, vollständiges lebendes und todttes Inventarium und guter Aupstand. Nur Selbstkäufern Näheres unter Adresse **A. Z.** 120, post. rest. **Wlegitz franco.**

Bauerguts-Verkauf.

Das ehemals Kleinert'sche Bauergut in Steinheffen mit 40 Morgen guter nupbarer Grundfläche, unmittelbar am Gehöfte, eben und vorzüglich gelegen, festgebauten neuen Gebäuden, auch zu zwei Besizungen sich eignend, ist zu verkaufen.

Das Nähere zu erfahren in Nr. 531 zu Schmiedeberg oder 62 zu Quirl. 4981.

4914. Eine **Schmiede**, massiv, zweistöckig, mit 8 Morgen Ader, steht bei 1500 rthl. Anzahlung sofort zum Verkauf.

Nähere Auskunft ertheilt **C. G. Rutschewich**, Gottesberg i. Schl.

4806

Haus-Verkauf.

Mein **Haus**, Gräbenvorstadt Nr. 83 zu Striegau beabsichtige ich unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe besteht aus dem Vorderhause mit 12 Piesen und großem Bodenraum, dem Hinterhause mit 2 Quartieren, einem gewölbten Pferdestall und Bodenraum, Remisen und einem kleinen Gärtchen. Lage des Grundstücks angenehm.

Näheres zu erfahren bei

A. Wura
in Striegau.

4942. Mein zu Nidlasdorf, Kreis Striegau, belegenes **Haus**, nebst Hofraum, Obst- und Grasgarten, sowie Ader im Gesamtsammelschalenraum von ca. 2 Morgen, bin ich Willens sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigentümer: **Andreas Schubert**, Stellenbesitzer in Nidlasdorf.

4943.

Zu verkaufen

sind in Ruhnern, Kreis Striegau, einem großen Kirchdorfe, 17 Morgen Land mit einem zweistöckigen Wohn- und Wirtschaftsgelände. Näheres beim Eigentümer:

Oswald Walter.

4461.

Ein Haus

n Hirschberg, mit Gärtchen und eingerichteter Badeanstalt, ist bald zu verkaufen. Reflectirende erfahren Näheres bei **Hirschberg**, April 1870. **Gustav Heropa.**

4724.

Mühlen-Verkauf.

Meine Windmühle mit Jalousie-Klappen, französischem Gang mit Cylinder, Wohn- und massiven Wirtschaftsgeländen, nebst schönem Garten und Ader, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Näheres beim Eigentümer

Barzdorf
bei Striegau.

H. Teuener,
Mühlenbesitzer.

Wassermühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige, meine zu Reichwaltrau bei Schönan gelegene Wassermühle die einzige am Orte, mit ausreichender Wasserkraft und reichlich 60 Morgen Ader und Wiesen, in sehr verhältniß halber, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Auch sind 200 Ctr. Futtermehl zu verkaufen.

Gustav Hille, Mühlenbesitzer.

4429] Ein in bester Lage Hirschberg's gelegenes **Haus**, mit Garten und Aussicht nach dem nahe gelegenen Cavalierberg und nach dem Hochgebirge, bestehend aus 2 mern, Küche und 2 Gemäße im Parterre, 3 zusammengehenden Zimmern mit Balcon im ersten Stock, 2 Kabinen, Kammer und Wäschboden im zweiten Stock, zu verkaufen und gleich bezugbar. Der Garten kann nach Belieben vergrößert werden.

Neelle Käufer erfahren das Nähere Schützenstraße 26.

Hausverkauf.

Ein Haus, noch in ganz gutem Bauzustande, nebst einem Gärtchen in Rappena bei Friedland gelegen, ist unter günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung **sofort** zu verkaufen. Eine Wasserkraft, jeder Zeit aushaltend, zu jedem industriellen Zwecke sich eignend, insbesondere zur Anlage einer Mühle, da die Nothwendigkeit und der Bedarf vorhanden, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt der Commisſionär **Hermann Bürgel** in Landesbut.

4925. Die **Gärtnerſtelle** No. 31 in Voigtendorf, ist in freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man! beim Eigentümer daselbst.

4899.

Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof 1. Classe zum „weißen Hock“ in Friedland bei Waldenburg i. Schl., mit vollständigem Inventarium, ertheilungshalber zu verkaufen. Näheres ertheilen die Eigentümer:

Vanline Lindner daselbst und
Vöttig in Hermsdorf bei Waldenburg i. Schl.

4965 Eine **Wirtschaft** mit 40 Morgen Ader, incl. Wiesen und Wiese, ist baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

4813.

Guts-Verkauf.

Das Gut Nr. 8 zu Tichrinh bei Jauer, mit 80 Morgen ganz gutem Ader und Wiese, schönen geräumigen Gebäuden und vollständigem Inventar ist unter günstigen Bedingungen ohne Einmischung eines Dritten preiswürdig zu verkaufen.

Das Nähere beim Gutsbesitzer **Rob. Nixdorf** Sedowitz zu erfahren.

4617. Ein schönes, massives **Haus**, nebst Laden und Obst- und Gemüsegarten, 2 Stunden von Berlin, ist zu verkaufen. Der Wohnort ist sehr angenehm und die Lage ist sehr gut. Es eignet sich für jeden Geschäftszweck. Der Preis ist 30 Thlr. Auch ist das Grundstück, wozu noch eine Wägerei gehört, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Blattes.

4720.

Eine Krämerei

in einem großen Dorfe, nahe der Bahn und großen Gärten, ist seit langem vortheilhaft betrieben, mit Haus und Garten ist nebst Utensilien sofort zu verkaufen. Näheres nach Uebereinkommen. Das Nähere bei **W. Hohmann** Striegau und beim Müllermeister **Kindler** in Merzdorf bei Jauer.

Mühlen-Verkauf.

Die Uebernahme der väterlichen Mühle ist eine sehr angenehme Wassermühle, eine halbe Stunde von der Bahn, an einem französischen und deutschen Mahlgange, 16" Gefälle, hat nie Wassermangel und eigenen Teich mit Fischerei hat, sehr schöner Viehweide, 9 Morgen Land und Wiese, Alles an der Mühle gelegen, und nur 9 Thaler Rente hat, zu wenig Anzahlung sofort freitbillig für 2500 Thaler zu verkaufen. Näheres ertheilt der Mühlenbaumeister **Jünsch** in Schönb.

In einem großen Kirchdorfe, eine Meile von der Stadt Schönb., ist ein Gerichtskretscham, an der Chaussee, dicht zwischen zwei Kirchen gelegen, wegen vorgerücktem Alter des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Das Nähere auf portofreie Erfragen durch den Deconom **Ludwig Wagner** in Schönb., Klosterplatz Nr. 152.

Lohgerberei-Verkauf.

Eine gut eingerichtete Lohgerberei, am Wasser gelegen, mit 2 Stuben und Trockengerüste, steht zum Verkauf. Das Nähere zu erfahren in portofreien Anfragen beim Schneidemeister **Scholz** in Lahn.

Verkaufs-Anzeige.

Ein im besten Bauzustande befindliches schönes Haus, nebst schönem Ader und Garten, bester Qualität, $\frac{1}{2}$ Meile von 2 Kirchen, ohne Herbergen und Ausgebüde, ist sofort billig zu verkaufen. Auch können 500 Thaler darauf stehen bleiben. Alles Nähere zu erfahren beim

Weißgerber **Ulbig** in Greiffenberg.

Das Schankhaus Nr. 69 zu Mittel-Seidorf bei Wittenbrunn, worin seit länger denn 50 Jahren die Schankwirtschaft, Bäckerei und Krämerlei mit Erfolg betrieben worden, ist aus seiner Hand sofort zu verkaufen. Mølle Selbst-erfahren das Nähere beim Eigenthümer **Ernst** im April 1870.

Treugott Wennrich.

Ein Gasthof erster Klasse,

an Markt, soll unter soliden Bedingungen verkauft werden. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Das Nähere in Sorau oder Niederlausitz bei

I. Otto. Posthalter.

106. Eine Ackerbesitzung von 30 Morg. Preis 6,500 rthl., Anzahlung 2000 rthl., eine Ackerbesitzung von 18 Morgen, Preis 3,500 rthl., Anzahlung 1600 rthl., einen Gasthof, in der Nähe gelegen, Preis 7000 rthl., Anzahlung 2000 rthl., weiset im Verlauf nach **Bauer**, Gastwirth in Schönb.

Gutes Wiesenheu ist zu verkaufen bei **W. Budek.** Wittenbrunn u. A.

Limburger'sche beste Nähseide verkaufe von heute ab das Loth 9 Sgr., das Quentchen 1 Sgr.

Isidor Bruck, Firma F. Sieber.

Beste Hermisdorfer Stück-, Würfel-, Schmiede- und Kleinkohle empfiehlt zu den früheren billigen Preisen

F. A. Reimann.

5139

Bestes Material für

!! Nähmaschinen!!

Maschinengarn auf Rollen, 80 Yard 9 pf., per Dhd. 8 Sgr., 500 Yard 3 $\frac{3}{4}$ Sgr., per Dhd. 1 rthl. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Maschinengarn in Logen, 6 drähtig, per Loth von 2 $\frac{1}{4}$ Sgr. ab.

D. M. C. Elsasser Garn, weiß, schwarz und couleurt, 4 Röllchen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., per Dhd. 6 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Maschinenzwirn, 3drähtig, in $\frac{1}{2}$ Loth-Strähnen.

Maschinenzwirn auf Rollen, 4 Loth 9 Sgr.

Chappe-Seide in $\frac{1}{2}$ Loth-Strähnen, bestes Fabrikat.

Couleurt Nähseide auf Karten.

Couleurt Drehseide auf Rollen.

Georg Winoff,

Schulgasse Nr. 12, Mohrencke.

Ausw. Bestellungen werden prompt effectuirt.

4976. Drei vollstärkte, mit Honig noch reichlich versehene Wienenstöcke stehen zum Verkauf beim Stellbesitzer **Gottlieb Veer** zu Nieder-Falkenhain.

5063. Zwei seltene Röhre stehen zum Verkauf in der Besingung Nr. 469 Inspektorgasse hier.

5091. Feine Wiener Blumen

für Puzmacherinnen sind billig zu verkaufen bei **L. S. Schmidt** in Herischdorf.

5075. Wohlthunmedendes Sauerkraut empfiehlt bestens **A. Berndt**, Boberberg 33.

5085. Circa 20 Scheffel gute Samen- und Speisefartoffeln sind zu verkaufen Wittenbrunn „Bellevue.“

5086

Bei Beginn der Saatzeit theile ich meinen werthen Kunden mit, daß mein
neuer Nigaer Leinsamen
 in der bekannten Güte angekommen ist. 4613. **Chr. Gottfr. Kosche.**

Portland-Cement

in vorzüglicher Qualität offerirt die Freiherr v. Lüttwitz'sche Cement Fabrik zu Mittelstern
 Poststation Schlegel.

Bestellungen bittet man entweder direct an die Fabrik, oder an die Herren **W. Herrmann & Co.** in Hirschberg, wo stets frische Waare vorräthig, zu richten.

4376.

Preussische Lotterie - Loose,

Originale $\frac{1}{16}$ a 80 rth., $\frac{1}{32}$ a 35 rth., $\frac{1}{64}$ a 17 rth., Antbelle: $\frac{1}{16}$ a 16 rth., $\frac{1}{32}$ a 8 rth., $\frac{1}{64}$ a 4 rth., $\frac{1}{128}$ a 2 rth. zur
 Hauptziehung vom 14. April bis 2. Mai (Hauptgewinn 150,000 rth.), sowie Frankfurter Stadt-Lotterie-Original-
 Loose, pro Viertel 15^o rth. (Schlußziehung 30. März bis 23. April), und Pferde-Loose, a 1 rth., versendet gegen
 Einsendung des Betrages oder per Postvorschuß **C. Hahn** in Berlin, Lindenstraße 33.

Den geehrten Herren Landwirthen
 empfiehlt sämmtliche künstliche Düngemittel unter Garantie
 Gehaltes billigst:

Die chemische Fabrik cons. Morgenstern.
 4221. Merzdorf an der Gebirgsbahn.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

3272. Zu den am 20. d. M. beginnenden Haupt-Gewinn-Ziehungen der großen, von der hohen Regierung ge-
 nehmigten und garantirten Geldverlosung, wobei binnen wenigen Monaten die Summen von weit über vier
 Millionen in Gewinnen von: **250,000, 200,000, 100,000, 180,000, 170,000** im glück-
 lichen Fall gewonnen werden müssen, verkaufe ich

amtlich ausgestellte Original-Staatsloose

zu 2 Thaler das Ganze, 1 Thaler das Halbe, 15 Groschen das Viertel, gegen Einsendung (Posteingahlung) oder
 Nachnahme des Betrages.

Amtliche Pläne, die über alles Wissenswerthe Auskunft geben, sowie **amtliche Gewinnlisten** nach
 jeder Ziehung pünktlichst unentgeltlich. Gewinnelder stehen sofort zu Diensten. Für die sichere Ausbezahlung
 der Gewinnelder leistet den Besitzern der Loose der Staat Garantie! Zu dieser gewinnreichen, jede vom
 Publikum mit Recht verlangte Sicherheit bietenden Gewinnverlosung ladet höflichst ein

Siegmond Levy, Staats-Effecten-Geschäft. Hamburg, Gr Bleichen 31.

Regenschirme und Sonnenschirme
 in reichhaltiger Auswahl bei

5138.

Max Eisenstädt.

4922.

Blumenhonig,

in Schelben wie auch ausgelassen, ist zu haben in der Hammer-
 Mühle zu Jannowitz.

5087. Meinen geehrten Kunden in Liebenthal und Umgegend
 die ergebene Anzeige, daß ich durch den Anlauf von er-
 setzten Kindern von dem Oberamtmann Herrn Zimmermann
 auf Hainvorwerk in den Stand gesetzt bin, zu den Dinstag
 tagen sehr gute Waare zu liefern.



Karl Eschentscher, Fleischermeister

Liebenthal, den 13. April 1870.


5098. Ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriger Sprung-Lohse steht zum Verkauf
 in No. 45 zu Girschsdorf, Kr. Bollenhagen.

Preis - Courant des Depots österreichischer Schuh - Waaren
Hirschberg, G. Pitsch. Hirschberg,
 Bahnhof - Straße 82. von Bahnhof - Straße 82.

a. Herren-Stiefeln:

	Gemsleder mit Zug, einfache Sohle	<i>fl.</i>	<i>fl.</i>
	dgl. = = doppelte =	2	15
	Kalbleder = = einfache =	3	—
	dgl. = = doppelte = (beste Qualität)	2	25
	Glacéleder = = (beste Qualität)	2	15
	Lackleder = = (beste Qualität, sehr elegant)	3	10
	Schaftstiefeln vom besten Kalb- oder Rindsleder	3	15
	desgleichen, zweite Qualität	3	20
		2	25

b. Damen-Stiefelettes resp. Schuhe:



	Serge-Zug- und Schnür-, höchst sauber gearbeitet, in allen Farben, von .	1	10	ab.
	Leder- in gleicher Weise von .	1	20	ab.
	Leder-, beste Qualität, auf Mandsohle gearbeitet, von .	2	—	ab.
	Hausschuhe in Goldlack, farbigem Leder, Sammet und Serge, von .	—	15	ab.

Außerdem sind stets dauerhaft gearbeitete Stiefelettes und Schuhe für Knaben und Mädchen jeden Alters in großer Auswahl am Lager. Für gefällige Bestellungen von außerhalb genügt die Einwendung eines Maassstiefels resp. Schuhs. Reparaturen werden prompt besorgt. 5129.

Den elegantesten Damenputz in größter Auswahl empfiehlt
M. Urban, Hirschberg, innere Langstraße.

Baker Guano, Superphosphat,
Kalifalz, Wiesendünger,
 in Originalpackung billigt bei
P. F. Günther in Goldberg.

Jauer,
 Goldbergerstr. Nr. 8.

 
 Anderweiter Unternehmungen halber
 verlaufe ich

Jauer,
 Goldbergerstr. Nr. 8.

s ä m m t l i c h e B e s t ä n d e

meines mit allen Neuheiten der Saison reichhaltig versehenen

Band-, Posamentier- & Weißwaaren - Geschäfts

zu und unter den Kostenpreisen und empfehle ich namentlich:
 Sonnen- und Regenschirme, Strohhüte aller Art, seidene Bänder, Blumen, Blondes, Stulpen,
 Cravatten, Schlipse, Herrenwäsche, Wollwaaren und Wollgarne, baumwollene Strumpfgarne,
 Zephyr- und Castor-Wolle, Corsetts, Crinolinen und andere Artikel.

Moriz Cohn in Jauer, Goldbergerstr., gegenüber der Destillation von H. Sachs.

Das Haus ist bei günstigen Zahlungs-
 bedingungen preiswürdig zu verkaufen.

Das Haus ist bei günstigen Zahlungs-
 bedingungen preiswürdig zu verkaufen

Das Möbel-, Spiegel- und Polster- waaren-Magazin

5104

Albert Handlos in Löwenberg

empfehlen sein aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands auf's Reichhaltigste, jeder Geschmacks-
richtung entsprechend assortirtes Lager von

gemalten Rouleaux

in den neuesten, prachtvollsten und farben-
reichen Mustern und in allen Dimensionen;

Tapeten — Tapeten

in den feinsten und elegantesten, wie wohlfeilsten Dessins,
von 2 Sgr. an.

Bordüren — Bordüren

in geschmackvollster Auswahl.

5109.

Zwei vorzügliche Salben:

Nr. 1 gegen chronische Hautausschläge, Flechten etc.,
Nr. 2 gegen Krätze, mit Gebrauchsanweisung, mit überraschen-
dem Erfolg, schon von Hunderten erprobt, à Topf 1 Thlr.,
à 1/2, Topf 20 Sgr., zu haben in der Apotheke zu Langenöls.

5036. 60 bis 80 Schod 2 jährige Niesen-Spargel-Pflan-
zen sind zu haben auf dem Dominium Ober-Praschnitz bei
Goldberg. Reisend, Kunstgärtner.

Von Sonnenabend an.

Eine große Parthie der schönsten **Wiener-
Long-Châles** (türkische Doppel-Lücher)

in den neuesten, geschmackvollsten Musterfarbenstellun-
gen, soll hier zu sehr billigen Preisen, bedeutend un-
ter dem Werth, schnell ausverkauft werden. 5124

Jede Dame,

die noch nicht im Besitze eines guten Wiener Luches
ist, wird auf diese nie wiederkehrende Gelegenheit, zu
reellem, überaus billigen Einkauf aufmerksam gemacht.

Garantie

für gute tadellose Weberei und Qualität der L cher.

Verkaufslokal:

Hôtel zu den drei Bergen,
eine Treppe.

Sultan-Rosinen (ohne Körner)
a Pfund 6 Sgr., empfiehlt

Gustav Scholtz.

4937. 100 Sad w. Kartoffeln sind zu verl. Kreisch ohne 2.

5105. Ein noch ganz neues französisches Billard ohne 2.
 berzug ist billig zu verkaufen. Portofrete Antwerpen unter
Schiffe s. 10. befördert **Paul Holtzsch**, Buchbinder
in Löwenberg i. Schl.

5007 Ein gut erhaltener, halbgedelter, 4s iger Wagen ist
in Warmbrunn zum Verkauf. — Näheres zu erfahren bei
Schmiedemeister Herrn Kluge, Hermisdorferstr. in Warmbrunn.

Original-Staatsloose sind überall zu kaufen
und zu spielen erlaubt.

1/4 Million

als Hauptgewinn, überhaupt aber 28,900 Ge-
winne von ev. Thlr. 100,000 — 60,000 —
40,000 — 20,000 — 12,000 — 10,000 —
2mal 8000 — 3mal 6000 — 4mal 4800 —
5mal 4000 — 5mal 3600 — 7mal 2400 —
21mal 2000 — 4mal 1600 — 36mal
1200 — 126mal 800 — 206mal 400 etc.
bietet die von der Hohen Regierung genehmigte und
garantirte große Geld-Verloosung. Die Einrichtungs-
dieses Unternehmens, bei welchem weit über die Hälfte
der Loose mit Gewinnen gezogen werden müssen, ist eine
so vortheilhafte und die Aussicht auf Gewinn eine
große, wie solche selten geboten wird. 4002

Zu der schon am

20. dieses Monats

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Loose 2 Thlr.

Halbe " " 1 " 15 Sgr.

Viertel " " " 15 Sgr.

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns die wirk-
lichen, mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-
Loose versandt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Auf-
tr ge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages
sowie ausführen und Verloosungen Pläne gratis besorgen
ebenso amtliche Ziehungslisten den Loosinhabern zu-
bermitteln. Wir versenden die Gewinne nach Wunsch
Orte oder können solche auf Wunsch der Teilnehmer
durch unsere Verbindungen in allen Städten des Reichs
lands auszahlen lassen; man genießt somit durch die
directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und
die noch vorräthigen Loose bei den massenhaften
eingehenden Aufträgen rasch vergriffen sein
dürfen, so beliebe man sich baldigst und direct
zu wenden an

Rottenwieser & Co.

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg

Kieler Bücklinge und Sprossen,
Messina-Apfelsinen, süß und dünnchalig,
 20, 24 bis 30 Stück für 1 rthl. oder 2 Pfd. 5 sgr.,
 empfiehlt [5136] **Oswald Heinrich.**

Apotheke in Warmbrunn.
 Homöopathische Arzneien und vollständige Apotheken.
Mineral - Wasser - Fabrik,
 Selters- und Soda-Wasser,
 sowie alle übrigen Mineral-Brunnen stets frisch bereitet
 vorrätig. [5132] **L. Jonas.**

empfehl billigt [5046] יו כשר על פסח
Edmund Bärwaldt in Hirschberg i. Schl.

Regelfugeln von Lignum-sanctum,
Regel von Weißbuchenholz,
 in großer Auswahl, bei guter Waare möglichst billige
 Preise, empfiehlt [4946] **August Döring, Drechsler in Jauer,**
 Vollenhainerstraße Nr. 14.

4945. Eine neuemeltende **Ruh** mit dem Kalbe verkauft
 das **Dominium Berthelsdorf.**

Kinderwagen
 empfiehlt billigt **Ernst Vogt.**
 4907. Das **Dominium Gebhardsdorf** bei Friedeberg a./O.
 Nr. Lauban, verkauft 5—600 Ctr. schönes und gesundes

Wiesenheu.
 5079 Gewässerten **Stoßfisch,** wie auch reinen **Blumen-**
Senia verkauft [18667] **Dittmann, Kornlaube.**

Drahtwaaren - Fabrik.
 Unsere neu errichtete Drahtwaarenfabrik liefert zu zeitgemäß
 billigen Preisen alle Arten von Drahtgeweben, Gespinnsten
 und Gestricken. Besonders empfehlen wir Malzdarrengewebe,
 neuester Art, von starkem Draht und dem Fleche gleich glatt
 gewalzt.

Gelbomne Drahtfeder-Matrassen zu hölzernen und eisernen
 Bettsstellen. Drahtgewebe und Gestricken zu allen Sorten von
 Sieben für Zuderfiedereien, Papier-, Knochen- und Mahlmüh-
 len, landwirtschaftliche Maschinen, Schornen, Glas- und Por-
 zellanfabriken, Metallgießereien und alle im Bergbau nur vor-
 kommen Siebe, Durchwürfe, Räder, Trommel- und Salz-
 siebe etc., Gartenzäune u. Gartengitter in jeder beliebigen Facon.
 Brieg, Reg-Bez. Breslau. **G. Schönfelder & Co.**

5051 **Metallsärge,** für Erwachsene von 28 Thalern an,
 incl. Beschlag und Auspolstern, empfiehlt und sind stets
 vorrätig bei **Sewald Pisk, Klempnermstr.** in Warmbrunn.
 5113 Zum Verkauf steht ein junger brauchbarer **Zuchteber**
 in Nr. 85 Prausnitz bei Goldberg.

5124. **Frische Seefische**
 treffen morgen, Donnerstag, ein
 bei **L. Schultz.**



Für die größten und
 kleinsten
Knaben,
Anzüge,
Paletots u. Turn-
zeug
 bei
Scheimann
Schneller
 in Warmbrunn.

Schönen grünen Caffer,
 a Pfund 7½ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
 3061. **Paul Spehr.**

Knochen-Mehl
 offerirt in bekannter Güte, fein gemahlen, 4295
C. S. Kleiner in Hirschberg und
 die **Knochen-Mehl-Fabrik** zu Alt-Rennitz.
 4561. Graupen, Reis, Sago, Nudeln, Erbsen, Hirse, Linsen,
 Bohnen, Hafer und Heidegries, Pflaumen und geschälte Aepfel
 empfiehlt **G. Rörblingen.**

Sonig,
Malzsyrop
 empfiehlt [5128] **A. W. Menzel.**
 5094. Gutes **Sen** ist zu verkaufen in Nr. 179 zu Grunau.
 5137.

Rouleaur
 in großer Auswahl, die neuesten Sachen, bei
Mar Eisenstädt.

Reis, grobkörnig, a Pfund 2, 10 Pfd. 19 sgr., 4970
Facon, Macaroni und Fadennudeln,
Sardellen, Capern, Citronen, täglich frischgebrannten Caffer
 von feinstem Geschmad, von 10—15 sgr. pro Pfund,
 offerirt **Herrmann Vollrath.**

5115] Gegen 3000 Stück alte feste Mauerziegeln und meh-
 rere Fuder Bruch stein billig zum Verkauf Hirtengasse Nr. 7.

300 Sack Kartoffeln
 sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Franz Baumert**
 in Proßen bei Jauer. 5097

Frische geräuch. Seefische: **Geräucherten Dorsch,** **dto. Seeschollen,** **empfiehlt (5123) L. Schultz.**

4935. Eine Holztenne, gut erhalten, 20 rh. F. lang, sowie ein kleiner gußeiserner Ofen, sind billig zu verkaufen in No. 69 Grenzdorf bei Wigandsthal.

Täglich frische triebfähige Bierhefen in
 4678. **Joseph Gruner's Brauerei.**

Die neueste, von Hoher Staatsregierung genehmigte und garantirte 4604.

Geld-Verloosung

enthält

M. 4,296,000 mit 28,900 Gewinnen und folgenden Haupttreffern von ev. M. 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 11,000, 5 a 10,000, 5 a 8000, 7 a 6000, 21 a 5000, 30 a 3000, 126 a 2000, 206 a 1000, 256 a 500 2c. 2c.

Die Gewinnziehung beginnt

am 20. April,

wonzu der Preis für 1 ganzes Loos auf 2 Thlr., ein halbes 1 Thlr., ein Viertel 15 Sgr. planmäßig festgesetzt ist. Diese Originalloose sende ich gegen baar, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages überall hin, lege einer jeden Bestellung den Ziehungsplan unentgeltlich bei und übermittle nach der Ziehung Jedem meiner geehrten Abnehmer die amtliche Gewinnliste. Für die prompte Auszahlung der Gewinne garantirt der Staat.

Die großen Gewinne, welche durch mich in letzter Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifrigstes Bestreben, meine Interessenten pünktlich und aufmerksam zu bedienen, bürgen für einen guten Erfolg. Man wolle sich daher baldigst wenden an

Gustav Schwarzschild,
Hamburg.
 Bank- und Wechselgeschäft.

Kauf = Gesuche.

4927. Eine alte, doch noch brauchbare Zink-Badewanne wird zu kaufen gesucht. Auskunft ertheilt die Expedition d. B.

Zickelfelle, sowie gelbes Wachs,
 kauft im Einzelnen, wie in größeren Posten zum höchsten Preise:
 5032.

Caspar Hirschstein, dunkle Burgstraße Nr. 16.

4892. **Eine Wasserkraft,**

stark und ausdauernd, in der Nähe von Hirschberg und der Bahn, wird zu kaufen gesucht. Frankirte Offerten unter Angabe der Lage, des Preises, der Kraft und des Gefälles werden unter X. X. an die Exped. des Boten erbeten.

4893.

Ein Grundstück,
 mit oder ohne Gebäude, in der Nähe des **Hirschberger Bahnhofes**, am Wasser gelegen und zu einer gewerblichen Anlage Raum bietend, wird gesucht. Gest. Franko-Offerten nimmt unter P. Z. die Expedition des Boten entgegen.

5065] Billiges **Heu und Stroh** zum Verpacken, kauft Clara-Hütte in Runnersdorf bei Hirschberg.

5068 Eine gut erhaltene, niedrige **Halbhäuse** wird zu kaufen gesucht von **Rudolph Wiggert, Greiffenberg.**

Zu vermietthen.

5017. Zwei **Wohnungen** nebst Zubehör zu vermietthen, zum 1. Mai zu beziehen. Brenzel, Böttcherstr.

4791. Schildauerstraße Nr. 14 sind drei **Stuben** nebst **Stod** zum 1. Juli zu vermietthen, sowie auch ein **Laden** nebst **Stube.** Schmidt.

5048. Zu Johann und Michaelis sind herrschaftliche **Wohnungen** zu vermietthen Bergstraße bei v. Heinrichshofen.

4560. Eine **Wohnung** von 5 resp. 7 Zimmern, 1 Cabinet, Balcon, Küche, 2 Gewölben, nebst Garten, in bester Lage Hirschbergs, ist zu vermietthen und sofort beziehbar.

Das Nähere beim Eigenthümer, Schützenstraße Nr. 28.
 5125. Eine **Stube** mit Alkove und Küche ist zu vermietthen und **Johanni** zu beziehen: Hellerstraße Nr. 21.

5127. Die Parterre-Räume meines auf der Hospitalstrasse, in der Nähe der Kaserne, gelegenen Hauses sind von **Johanni** ab anderweit zu vermietthen.

Dieselben eignen sich besonders zur Errichtung einer Speisewirtschaft und ist Näheres zu erfahren beim Besitzer:
 Kaufmann A. P. Menzel.

Mietth. - Gesuch.

5121 Zwei freundliche, möblirte Zimmer mit **Bedi-**
 enung werden vom 1. Mai ab von einem Herren gesucht. Adressen unter Chiffre W werden erbeten in der Exp. d. B.

Personen finden Unterkommen.

Ein tüchtiger Schriftseher
 findet bei baldigem Antritt dauernde Condition in der **Co-**
 schen Buchdruckerei (**H. Baillant**) in Jauer. 5093

5120 Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an **Herm. Rose, Korbmacher** in Hirschberg.

5129. Ein zuverlässiger **Möbel-Arbeiter** findet dauernde Beschäftigung bei **August Gleisner, Tischlermeister.**

4928.

Ein Gärtner

wird für den Sommer gesucht und kann sich melden in der Clara-Hütte zu Runnersdorf bei Hirschberg.

4807. **Malergehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Herrmann Kroll, Maler** in Striegau.

4869. Einen tüchtigen **Damenschuhmacher** und einen **Lehr-**
 ling sucht **Hugo Friebe, Schuhmachermstr.** Vollenbach.

4816 **Tüchtige Maurergesellen,**
 welche im Rohbau geübt, jedoch nur solche, finden bei hohem Lohne sofort dauernde Beschäftigung bei **F. Grösch** in Spremberg H.L.

4918. **Einen Tischlergesellen** sucht sofort der Tischlermeister **Seidelmann** in Schönwaldbau.

Maurergesellen,
auch Lehrlinge und Handlanger,
für andauernde Neubauten in Alt-Kemnitz, Bobersdorfer, Waltersdorf, Längenaue-Johannsdorf, Klein-Röhrsdorf und Boblen sucht für gutes Lohn **A. Jerschke** in Lahn.

30 bis 40 tüchtige Maurergesellen
finden ausdauernde Beschäftigung beim
Maurermeister **Geniser** [4812]
in Zauer, äußere Goldberger Straße No. 13.
5089.

Bogt = Gesuch.
Einen tüchtigen, nüchternen und ehrlichen **Wirtschafts-**
Bogt sucht das Dominium Adelsbach bei Salzbrunn i. Schl.
5059.

Einen Laufburschen
sucht sofort **Edom, Conditor.**

5116] **20 Mann** zur Drainage-Arbeit finden bei hohem
Lohn längere Zeit Beschäftigung bei dem Gutsächter
Lecher in Geppersdorf bei Diebenthal.

5131. Zwei geübte **Putzmakerinnen** finden Beschäftigung
bei **Isidor Bruck, Firma F. Sieber.**

5019. Ein bescheidenes fleißiges **Dienstmädchen** wird zum
sofortigen Antritt gesucht. **Richard Wendt, Buchhändler.**

5018. Ein **Dienstmädchen**, welches mit der Küche vertraut
ist, findet gegen gutes Lohn zu Johann oder auch schon eher
Unterkommen. Adressen sub A. S. nimmt die Expedition des
Blattes an.

4959. Eine tüchtige **Schleuseerin**, mit guten Zeugnissen,
kann sich sofort in dem Versorgungsbureau von **W. Hempel**
in Löwenberg melden.

5135. Ein **Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt sucht
Julius Viebig.

5076] Ordentliche Mädchen, die das Wädelmachen erlernen
wollen, finden lohnende und dauernde Beschäftigung in untrer
Gäßchen.
J. & L. Pariser.

5110. **Personen suchen Unterkommen.**
Ein junger Mann, welcher längere Zeit bei einer grö-
ßeren Verwaltung thätig, sucht eine Stelle als Kanzlist, Auf-
wächter dergl. Gefällige Offerten beliebe man an Herrn
Buchhändler **Ad. Appan** in Bunzlau zu richten.

5062. Ein junger Mensch, welcher eine schöne geläufige Hand
schreibt, mit dem Bureaudienst nicht unbekannt, sucht Stellung
als **Silbschreiber** bei soliden Ansprüchen.
Gefällige Offerten P. F. poste restante Rohnstod.

4459. **Lehrlings = Gesuche.**
Einen **Lehrling** sucht sofort
Möller, Conditor zu Warmbrunn.

4308. Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Schönfärberei**
zu erlernen, kann sich sofort melden bei
G. Stiehler, Färbermeister.
Zauer, Weberstraße Nr. 67.

Für meine **Cigarren-, Taback- und Wein-**
handlung suche zum sofortigen Antritt einen
Lehrling unter günstigen Bedingungen
Edmund Bärwaldt
in Hirschberg.

5045]

4998.

Lehrlings = Gesuche.
Ein fähiger Knabe anständiger Eltern, von außerhalb, der
sich als **Bautechniker** ausbilden will, findet sofort
bei mir ein Unterkommen.
A. Jerschke,
Lahn, im April 1870.
Privat-Baumeister.

4958

Einen Lehrling,
welcher Lust hat, das Barbier-Geschäft zu erlernen, nimmt
unter günstigen Bedingungen an.
Nob. Brandt, Barbier.
Löwenberg.

5052. **Einen Lehrling** nimmt an
Oswald Linke, Klempnermstr. in Warmbrunn.

5047. Ein Knabe, welcher Lust hat **Maler** zu werden, findet
ohne Lehrgeld ein gutes Unterkommen beim
Maler C. Spicale in Piegeln, Schlossstraße.

4436. Ein Knabe, der Lust hat, die Brauerei zu erlernen, kann
bald oder auch zum Juni antreten bei dem
Brauermeister Rende in Salzbrunn.

5057

Für mein Destillations- und
Cigarren-Geschäft suche zum
baldigen Antritt einen Sohn recht-
licher Eltern als **Lehrling.**
Theodor Müller in Görlitz.

5080]

Verloren.
Ein kleiner schwarzer Rudel ist vom 10. bis zum 11. April
abhanden gekommen; gezeichnet den linken Vorderfuß weiß,
Kopf und Füße geschoren. Wiederbringer dieses Hundes erhält
eine angemessene Belohnung S. d. Nr. 12.

Ein großer, schwarzer Hund.
flochbarig, auf „Flambo“ hörend, mit Lederhalsband und Mes-
singschild, ist mir abhanden gekommen. Wiederbringer desselben
erhält angemessene Belohnung. 5072.

Gustav Bormann, Gasthofbesitzer in Spiller.

5132. Mein großer schwarzer Newfundländer-Kettenhund, auf
den Namen **Hollo** hörend, ist entlaufen. Wiederbringer er-
hält Belohnung beim Kaufmann **Reimann.**

Goldverleher.
6 bis 8000 Thaler

werden zur ersten Stelle auf ein schuldenfreies Gut, im Werthe
von ca. 17,000 Thaler gesucht.

[4263.]

David Caspel, Bank- und Wechselgeschäft.

5126.

Capital = Gesuch.
750 rthl. werden auf sichere Hypothek bei pünktlicher Zinsen-
zahlung zu cediren gesucht. **Interessen nach Uebereinkunft.**
Das Grundstück ist über 6000 rthl. versichert. Näheres theilt
mit der Commissionair **P. Wagner, Greiffenbergerstr. 27.**

1000 Thaler Mündelgelder

sind bald gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Von wem?
sagt die Expedition des „Boten.“

5081

5006. In zwei Monaten werden 2500 rthl. auf beliebige nachstehende sehr sichere Hypothel gesucht. Die eine 2500 rthl., die zweite 2000 und die dritte 1500 rthl. Für Sicherheit, sogar für beliebige Rückzahlung, wird vom Besitzer der Hypothelen, einem gut bemittelten Manne, Garantie geleistet, und wird auch, wenn es verlangt wird, eine den Verhältnissen angemessene bescheidene Provision gewährt werden. Offerten unter E. 14. nimmt die Expedition des Boten entgegen.

Einladungen.

M. A. Heintze's Restauration,

dunkle Burgstraße Nr. 5 in Hirschberg,
ist **Donnerstag** den 7. April eröffnet worden
und empfiehlt sich dem **hiesig. und auswärtigen**
Publiko zur geneigten Beachtung. **Gute Speisen**
und **Getränke**, einschließlich **feiner Biere**,
wird dieselbe **stets** zu liefern bereit sein und mit
prompter Bedienung solide Preise
verbinden.

4502.

4988 Bei dem Herannahen der schönen Jahreszeit
erlaube ich mir meine **Berggarten-Anlage**
gütiger Beachtung bestens zu empfehlen.

Strauß im Deutschen Hofe am Bahnhofe.

In den drei Eichen:

5125. Den 1. Osterfeiertag

Großes

Nachmittag- und Abend-Concert,
wozu ergebenst einladet

A. Sell.

Kursaal in Warmbrunn.

Sonntag, als den ersten Oster-Feiertag:

5133. Großes Concert

des Mus.-Directors J. Elger und seiner Capelle.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Bei günstigem Wetter unter der Colonnade, bei ungünstigem
Wetter im Saale.

Es ladet dazu ergebenst ein

Herrmann Scholz.

Tieze's Hotel in Hermsdorf u. R.

den 2. Feiertag:

5066 Concert und Tanz.

5131. Zur **Tanzmusik** den zweiten Osterfeiertag ladet freund-
lichst ein

Vippmann in Hirschdorf.

5071 Zum zweiten Osterfeiertage ladet zur **Tanzmusik** in
die „Freundlichkeit“ nach Alt-Kemnitz ergebenst ein

E. Elger.

5059

Gasthof zum Verein
in Hermsdorf u. R.
Am zweiten Osterfeiertage
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
Ernst Rüffer.

5070 Zum **Tanzvergnügen** auf den zweiten Osterfeiertag
ladet freundlichst ein **A. Gruner** in Hirschdorf.

5061. Zum **Schmalbier** am dritten Osterfeiertage
freundlichst ein **Fischer** im „freundlichen Hain.“

5060 **Zum Kränzchen**
am zweiten Osterfeiertage im „freundlichen Hain“ ladet er-
gebenst ein **Der Vorstand.**

5134. Den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freund-
lichst ein **A. Friedrich** in Hain.

Montag, den zweiten Osterfeiertag, ladet Unter-
zeichneter zur **Tanzmusik** in die **Scholtzei** zu
Rabishau ergebenst ein. 5069.

N. Hofemann.

5074] Den 2. Feiertag ladet zum **Tanzvergnügen** in der
„goldene Kanne“ zu **Rauffung** ergebenst ein **Sprenge**.

5050 Der **Gasthof „zum schwarzen Hahn“**
in **Gottesberg** (am Markt), wird einem reisenden
Publikum bestens empfohlen.

Jos. Schroller.

5067

Brauerei Greiffenstein.

Concert (Sextett).

am ersten Feiertag, ausgeführt von der **Liebwerder** Bader
Kapelle.

Entree 2½ Sgr. — Anfang 4 Uhr.

Am zweiten Feiertag: **Tanzmusik,**
wozu an beiden Tagen um gütigen Besuch bittet

A. Beyer, Brauermesseher.

Getreide - Markt - Preis.

Volkenbain, den 11. April 1870.

Der	wo. Betzen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hais
Scheffel	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.	rtl. fgr. pf.
Höcster ...	2 21	— 2 11	— 1 27	— 1 18	— 1 3
Mittler ...	2 14	— 2 6	— 1 25	— 1 16	— 1 1
Niedrigster ...	2 10	— 2 1	— 1 22	— 1 12	— 1 1

Oeslax, den 12. April 1870.

Kartoffel-Spiritus o. 100 Quart. bei 80° **Tralles loco** 14½ B.
Kleesaat, rothe, matt, ord. 11½, —12½ rthl. pr. Ctr.
13—14½ rthl., fein 15—16 rthl., hochfein 16½, —17 rthl. pr. Ctr.
weiße, unv., ord. 15½, —17½ rthl., mittel 18½, —19 rthl.
fein 23—25 rthl., hochfein 26—27½ rthl. pr. Ctr.
Raps, pr. 150 Pfd. Br., fein 256, mittel 246, ord. 236 pr. Ctr.